

TOP-KURIER

.....Das Amtsblatt der Stadt Jüchen

Mittwoch, 25. November 2020 | Jahrgang 38 | Nr. 47

www.top-kurier.de

Gemeinschaft

Das Netzwerk 55 plus setzt sich gegen die Vereinsamung im Alter ein. Mit den vielschichtigen Angeboten wird eine umfangreiche Zielgruppe erreicht. Seite 9.

Gesunder Baum

Der BUND ruft die Bürger dazu auf, Kastanien zu helfen. Normalerweise passiert das immer als Aktion, im Corona-Jahr ist dies nicht möglich. Seite 5

Gewinnen

Die Verteilerkästen im Stadtgebiet sollen verschönert werden, indem sie bunt angemalt werden. Dabei gibt es sogar noch etwas zu gewinnen. Seite 3

Kraus & März
★★★★★ Bedachungen

- ★ Meisterbetrieb
- ★ Bedachungen aller Art
- ★ Fassaden
- ★ Klempnerarbeiten
- ★ Balkon / Terrasse

41363 Jüchen · Steinstr. 34d
www.kraus-maerz-bedachungen.de
☎ 02165-87 96 500



Gottesdienst

Hochneukirch. Am 29. November ist um 10 Uhr in der Evangelischen Kirche ein Gottesdienst mit Pfarrer Buddenberg.

Wertvolle Erinnerung an verschwundene Dörfer

Die Umsiedlung von Otzenrath und Spenrath liegt Jahre zurück. Die Orte haben sich gefunden, die Menschen fühlen sich in der neuen Heimat wohl. Und doch bleiben die Erinnerungen an die alten Ortschaften. Als Zeugnis der Geschichte haben Gert Behr und Konrad Eickels vom Geschichtskreis sich die Mühe gemacht, den Bildband „Otzenrath - Spenrath - Verschwundene Dörfer“ heraus zu geben. Dieser ist ab sofort erhältlich.

Otzenrath. Die Idee für den Band gab es schon lange. „Wir haben dann aber erst einmal ein Buch über ‚Utzerather Platt‘ herausgegeben. Das war so erfolgreich, dass die Rufe nach einem neuen Buch laut wurden. Also haben wir die Idee wieder verfolgt, Bilder aus den alten Dörfern zusammen zu tragen“, so die beiden Mitglieder des Geschichtskreises.

Zusammen gekommen sind tolle Erinnerungen: an die Natur, an die Straßen, an den Bahnhof, ... „Wir haben mit dem Buch die Möglichkeit, zu erinnern. Aber auch Zugezogenen und Menschen, die damals noch ganz



Gert Behr (links) und Konrad Eickels haben ein neues Buch über Alt-Otzenrath herausgegeben.

Foto: J. Schäfer

klein waren, zu zeigen, wie der Ursprung unseres Ortes war. Denn der ist schließlich jetzt im Tagebau verschwunden. Wir haben ja nur noch die Erinnerungen“, erklären die beiden Otzenrather.

Das Ziel, möglichst alle Bebauung der Straßen im Bild zu zeigen, haben die fleißigen Autoren

erfüllt. Auch Bilder der früher regen Gewerbetätigkeit wurden aufgenommen. Idyllische Ecken und Landschaften in und um Otzenrath und Spenrath waren reichlich vorhanden und werden ebenfalls dargestellt. „Gut, dass Gert so ein leidenschaftlicher Fotograf ist, der damals alles mit der Kamera festgehalten hat“, freut sich Eickels über die Zusammenarbeit, die ganz corona-konform ablief: „Wir haben viel telefoniert, uns Sticks mit Entwürfen in den Briefkasten eingeworfen – und viel diskutiert, denn wir wollten unsere Vorstellungen gelungen umsetzen.“

Ein solches Gesamtbild der alten Heimat lässt diese noch einmal aufleben und Erinnerungen werden mit diesem Fotoalbum aufgefrischt.

Wer in der Historie stöbern möchte, kann sich einen Bildband bei Blumen Schrey, bei Behr und Eickels sowie an der Info-Theke des Rathauses für 20 Euro sichern. **Julia Schäfer**

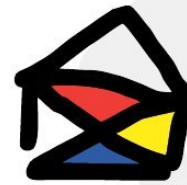


Der Bahnhof Otzenrath: Ein Zug mit Erz beladen fuhr jeden Tag durch den Ort.

Foto: Gert Behr

Sanitär • Heizung • Komplettbäder • Solar

Daniel Kühn GmbH
Meisterbetrieb Sanitär- und Heizungstechnik



02165 344 002

www.kuehn-juechen.de

Finkenweg 2 • 41363 Jüchen • info@kuehn-juechen.de

Der Inzidenzwert sinkt langsam: nur noch bei 126

Jüchen. Ein 70- und ein 80-jähriger Mann – beide aus Neuss – sind an den Folgen einer Erkrankung mit dem Coronavirus verstorben. Damit steigt die Zahl der Todesopfer kreisweit auf 62.

Im Rhein-Kreis Neuss ist aktuell bei 994 Personen eine Infektion mit dem Coronavirus nachgewiesen (Stand Montagabend). Hiervon befinden sich 65 in einem Krankenhaus. Kreisweit 3.949 Personen sind wieder von der Infektion genesen. Von den derzeit mit dem Virus infizierten Personen wohnen 440 in Neuss, 129 in Grevenbroich, 126 in Dormagen, 89 in Kaarst, 81 in Meerbusch, 63 in Rommerskirchen, 39 in Jüchen und 27 in Korschenbroich.

Der 7-Tage-Inzidenz-Wert des Landesentrums Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG) liegt aktuell für den Rhein-Kreis bei 126,6. Insgesamt wurden im Rhein-Kreis seit Pandemie-Beginn 5.005 Infektionen mit dem Coronavirus bestätigt. Zurzeit sind 3.511 Personen als begründete Verdachtsfälle auf Empfehlung des Kreis-Gesundheitsamtes durch die jeweilige Stadt in Quarantäne gesetzt. Im Corona-Testzentrum

Neuss sowie durch die mobilen Testteams sind in der vergangenen Woche 1.884 Testungen vorgenommen worden, in der Vorwoche waren es 1.717. Seit dem 11. März wurden hier sowie im Testzentrum Grevenbroich insgesamt 30.134 Testungen durchgeführt, von denen bislang 2.279 positiv waren. Die Zahlen umfassen nicht die Testungen in Arztpraxen und Krankenhäusern im Kreisgebiet sowie von Reiserückkehrern an Flughäfen oder Grenzstationen. Das Corona-Testzentrum Grevenbroich ist nach einem Einbruch sowie einem Brand momentan geschlossen. Die dort vorgesehenen Testungen werden im Testzentrum Neuss durchgeführt. Hier stehen weiterhin ausreichend Kapazitäten zur Verfügung. Landrat Hans-Jürgen Petruschke appelliert, sich strikt an die Corona-Regeln zu halten und Kontakte weiterstmöglich zu minimieren: „Unser aller Verhalten entscheidet, wie stark und wie schnell sich das Corona-Virus ausbreitet und wann Beschränkungen wieder gelockert werden können.“ Info unter www.rhein-kreis-neuss.de/corona.

ALLES im Blick

Notdienste | Notrufzentralen
Apotheken-Notdienste vom 25.11. - 01.12.2020



Wichtige Notrufnummern

Arzt-Rufzentrale Rhein-Kreis Neuss
Tel. 116 117

Informationen über ärztliche Bereitschaftsdienste Neuss.
Erreichbar außerhalb der regulären Öffnungszeiten.

Notfallpraxis für Grevenbroich, Jüchen u. Rommerskirchen:
Von-Werth-Straße 5 · 41515 Grevenbroich

Praxiszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 18.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14.00 - 21.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag 8.00 - 21.00 Uhr
Rosen- und Schützenfestmontag (GV-Mitte) 8.00 - 21.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst
Tel. (0180) 5986700

Polizei Tel. 110
Feuerwehr Tel. 112
Rettungsdienst Tel. 112

TAXI EFFERTZ
☎ 0 21 65 1211
Bestrahlung-, Chemo-
u. Dialysefahrten
Tag und Nacht

Apotheken-Notdienste

Mi., 25.11.

Falken-Apotheke,
Richard-Wagner-Str. 71,
41515 Grevenbroich (Orken),
Tel.: 02181 / 48811

Storch-Apotheke,

Hochstr. 44, 41363 Jüchen
(Hochneukirch), Tel.: 02164 / 2225

Do., 26.11.

MAXMO Apotheke Jüchen-Gierath,
Bedburdycker Str. 59, 41363 Jüchen
(Gierath), Tel.: 02181 / 48850

Fr., 27.11.

Adler Apotheke Jüchen, Markt 27,
41363 Jüchen, Tel.: 02165 / 1208

Sa., 28.11.

Post-Apotheke, Auf dem Wiler 30,
41517 Grevenbroich (Gustorf),
Tel.: 02181 / 7050130

Marien-Apotheke, Bahnstr. 70,
41569 Rommerskirchen (Eckum),
Tel.: 02183 / 6097

So., 29.11.

Rosen-Apotheke,
Ziegeleistr. 23,
41516 Grevenbroich (Kapellen/Erft),
Tel.: 02182 / 825203

Ventalis-Apotheke,

Kölner Str. 28c, 41363 Jüchen,
Tel.: 02165 / 879181

Mo., 30.11.

Jakobus-Apotheke,
Roseller Str. 5, 41516 Grevenbroich
(Neukirchen), Tel.: 02182 / 88080

Di., 01.12.

Erft-Apotheke, Kölner Str. 16,
41515 Grevenbroich (Stadtmitte),
Tel.: 02181 / 5653

LandFolge Garzweiler

Jüchen. Auf Einladung des bisherigen Fraktionsvorsitzenden, Helmut Kreuzt, trafen sich jetzt die gewählten CDU-Mitglieder der Städte Jüchen, Erkelenz, Titz und Mönchengladbach im Haus Katz zur konstituierenden Sitzung der CDU Fraktion im Zweckverband LandFolge Garzweiler. Als Nachfolger von Helmut Kreuzt, der nicht mehr für den Rat kandidiert hatte, wurde einstimmig Gerd Kuska aus Jüchen gewählt. Erster Stellvertreter ist Robert Holzportz aus Titz, weitere Stellvertreter sind Rainer Merckens aus Erkelenz und Annette Bonin aus Mönchengladbach. Im weiteren Verlauf wurde die kommende Verbandsversammlung vorbereitet, in der es neben den Wahlen vor allem um die Leitentscheidung der Landesregierung gehen wird.



Gerd Kuska aus Jüchen wurde zum neuen Vorsitzenden der CDU Fraktion im Zweckverband LandFolge Garzweiler gewählt.
Foto: CDU Jüchen

Corona: Die wichtigsten Hotlines auf einen Blick

Jüchen. An wen wende ich mich, um aktuelle Informationen zum Corona-Virus zu bekommen? Und wer hilft mir, wenn mein Unternehmen von der Krise bedroht wird? Wir haben die wichtigsten Ansprechpartner und Telefonnummern für Sie zusammengestellt.

Nummer gegen Kummer: Die „Nummer gegen Kummer“ bietet Telefonberatung für Kinder, Jugendliche und Eltern. Das Kinder- und Jugendtelefon ist unter der Rufnummer 116 111 zu erreichen – von Montag bis Samstag jeweils von 14 bis 20 Uhr. Das Kindertelefon der Stadt Grevenbroich erreichen Sie unter 02181/77 07.

Corona-Hotline: Für Fragen zum Corona-Virus oder dem Verdacht einer Infektion hat das Gesundheitsamt unter 02181/6 01 77 77 eine Hotline eingerichtet. Sie ist montags bis freitags, 8 bis 18 Uhr, und samstags und sonntags, 10 bis 18 Uhr, erreichbar.

Hotline des Bundes-Gesundheitsministeriums zum Coronavirus: Unter der 030/3 46 46 51 00 ist das Bürgertelefon des Bundes-Gesundheitsministeriums von montags bis donnerstags, 8 bis 18 Uhr, und freitags, 8 bis 12 Uhr, zu erreichen.

Corona-Bürgertelefon: Das Corona-Bürgertelefon der Landesregierung beantwortet im Service-Center der Landesregierung montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr Anfragen von Bürgern. Die Hotline ist zu erreichen unter 0211/91 19 10 01. Es erfolgt keine medizinische Beratung.

Hotline des Bundes-Wirtschaftsministeriums: Für allgemeine wirtschaftsbezogene Fragen zum Corona-Virus können Sie sich unter 030/1 86 15 15 15, montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr, an das Bundes-Wirtschaftsministerium wenden.

Hotline zu Fördermaßnahmen: Informationen zu Fördermaßnahmen für Unternehmen gibt es montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr unter der Rufnummer 030/1 86 15 80 00.

Infos zum Kurzarbeitergeld: Sind Unternehmen durch die Folgen von Corona von Auftragsengpässen betroffen, ist

dafür ein Ausgleich über Kurzarbeitergeld möglich. Unternehmerhotline der Bundesagentur: 0800/4 55 55 20 (Montag bis Freitag, 8 - 18 Uhr). Persönliche Rückfragen für den Rhein-Kreis bei Karsten Bläser (02161/4 04 28 26) und Reinhold Siwica (02161/4 04 28 28).

Entschädigungen durch Landschaftsverbände im Quarantänefall: Sollte wegen des Corona-Virus ein Tätigkeitsverbot (zum Beispiel Quarantäne) ausgesprochen werden, kann eine Entschädigung beim Landschaftsverband Rheinland beantragt werden. Die entsprechende Servicenummer 0221/8 09 54 44 ist Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr erreichbar.

Beratung der IHK: Die IHK informiert und berät Unternehmen per Telefon und Videokonferenz zu vielfältigen Themen wie Außenwirtschaft, Lieferketten, Transporte, rechtliche Rahmenbedingungen, steuerrechtliche Frage- und Hilfestellungen. Die Berater stehen Unternehmen unter Tel. 02151/63 54 24, montags bis donnerstags, 8 bis 17 Uhr, und freitags, 8 bis 15 Uhr, zur Verfügung.

Das Elterntelefon richtet sich an Mütter und Väter, die sich unkompliziert und anonym konkrete Ratschläge holen möchten.

In ganz Deutschland sind Beraterinnen und Berater unter der kostenlosen Rufnummer 0800/111 0550 montags bis freitags von 9 bis 11 Uhr und dienstags und donnerstags von 17 bis 19 Uhr erreichbar.

Das Pflgetelefon richtet sich an pflegende Angehörige. Es ist von Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 18 Uhr unter der Rufnummer 030/20 179 131 und zu erreichen.

„Gewalt gegen Frauen“: Unter der kostenlosen Telefonnummer 08000/116 016 beraten die Mitarbeiterinnen des Hilfefonns in 18 Sprachen zu allen Formen von Gewalt gegen Frauen.

„Schwangere in Not“: Das kostenlose Hilfefonns „Schwangere in Not“ (0800/ 40 40 0209) ist eine erste Anlaufstelle für Frauen, die über qualifizierte Beraterinnen Hilfe finden möchten.



St. Pankratius in Garzweiler.
Foto: Julia Schäfer

Adventsandacht

Garzweiler. Viele Veranstaltungen der Frauengemeinschaft Garzweiler mussten in diesem Jahr aufgrund der Coronavirus-Pandemie leider ausfallen. Die Adventszeit hingegen möchten die Damen der KFD Garzweiler gern mit Besuchern gemeinsam begehen – anders, aber dennoch! Somit möchte die KFD herzlich zur Adventsandacht am Mittwoch, 9. Dezember, um 15 Uhr in der Kirche St. Pankratius einladen. Die gültigen Corona-Hygienevorschriften gilt es zu beachten. Die Frauengemeinschaft freut sich auf ihre Gäste.

IMPRESSUM

TOP-KURIER

Das Amtsblatt der Stadt Jüchen
Verleger: Kurier Verlag GmbH,
Moselstraße 14, 41464 Neuss
(Sitz von Lokalredaktion und
Anzeigenverkauf)
www.top-kurier.de
info@top-kurier.de
Tel. 0 21 31 / 404 517

Reklamation Zustellung:
Tel. 0 21 31 / 404 520

Verantwortlich für Anzeigen:
Stefan Mencio

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Stefan Mencio, Gerhard Müller i. V.

redaktion@top-kurier.de
Herausgeber des amtlichen Teils:
Bürgermeister der Stadt Jüchen,
Am Rathaus 5, 41363 Jüchen
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38,
veröffentlicht am 01.01.2020 in Verbindung mit den auf unserer Internetseite ausgewiesenen allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.

Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrecht besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

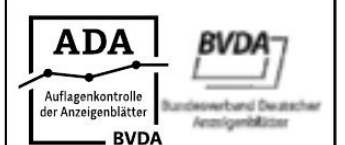
Druck: Rheinische DruckMedien GmbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf.

Vertrieb: Panorama Vertriebs-Gesellschaft mbH, Zülpicher Straße 10, 40549 Düsseldorf.

Testierte Trägerauflage I/2020 durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien von BDZV und BVDA: 10.860 Exemplare, Aktuelle Druckauflage: 11.181 Exemplare.

Die Verteilung des Top-Kuriers erfolgt kostenlos an alle Haushalte im Gebiet der Stadt Jüchen.

Der Verlag ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter e.V., Berlin, und unterzieht sich der Aufgabendkontrolle der Anzeigenblätter (ADA).



Wettbewerb: Wer gestaltet Jüchen bunt und künstlerisch?

Jüchen soll bunter werden. Das haben sich die Junge Union und die CDU auf die Fahne geschrieben. Wie das funktionieren soll? Die langweiligen Verteilerkästen sollen angemalt werden – und da kann jeder mitmachen und sogar noch gewinnen!

Jüchen. „Mitmachen kann jeder von 0 bis 100“, lacht CDU-Vorsitzender Ralf Cremers. Denn Vorgaben gibt es nicht viele: Auf die Verteilerkästen kann gemalt werden, was schön ist. „Uns ist aber wichtig, dass die Bilder weder werblich noch politisch sind! Das hat beides nichts auf den Kästen zu suchen“, erklärt Cremers gemeinsam mit den Junge-Union-Politikern Justin Krönauer und Raveena Babu. Die Vorschläge können bis zum 31. Dezember an cdu.juechen@web.de gesendet werden. Aus den Vorschlägen sucht die Jury die ersten Plätze aus und be-



Justin Krönauer, Raveena Babu und Ralf Cremers (von links nach rechts) rufen die Bürger dazu auf, Vorschläge zur Gestaltung der tristen Verteilerkästen einzureichen. Foto: -jule.

lohnt diese auch noch mit einem Preisgeld (der erste Platz erhält 300 Euro). Eine weitere gute Nachricht: Die Materialkosten

werden für die Gewinner ebenfalls übernommen. „Wir freuen uns aber, wenn nicht nur die ersten Plätze die Ideen umsetzen,

sondern wenn wir mit vielen Teilnehmern unser Ziel, Jüchen bunter zu gestalten, erreichen“, so die Politiker. Bewusst werden Vorschläge für das ganze Stadtgebiet gesucht. Wenn sich zum Beispiel eine Schulklasse bewirbt, ist es verständlich, dass sie einen Verteilerkasten in der Nähe der Schule gestalten möchten. „Wir müssen zwar Rücksprache mit der Telekom halten, aber wir finden sicher immer gute Lösungen“, ist Cremers optimistisch. Besonders schön ist es natürlich, wenn sich das Verteiler-Kasten-Kunstwerk an die Umgebung anpasst und einen Bezug hat. Im naheliegenden Neuss wurden die Kästen bereits vor ein paar Jahren bemalt. Mit Erfolg. So wurden gegenüber der „Alten Post“ schon einige Bürger beobachtet, die einen Brief einwerfen wollten. In einen als Briefkasten angemalten Verteilerkasten...

Julia Schäfer

Schopphoven Gartengestaltung
Neustadt
Gärten . planen . bauen . pflegen
 Planung und Erstellung von Neuanlagen
 Pflanzungen • Gartenpflege • Gehölzschnitt
 Pflasterarbeiten • Zaunbau • Holzterrassen
Tel. 02164 - 701994
www.schopphoven-gartengestaltung.de

Barbaramesse

Jüchen. Er gehört zum Jahresablauf wie Ostern und Weihnachten: Nach alter Tradition treffen sich die Bergleute zum Fest ihrer Schutzpatronin, der Heiligen Barbara, zu einem Gottesdienst. In diesem Jahr am 29. November um 9.30 Uhr in der Jüchener Jakobuskirche. Die musikalische Gestaltung wird von einem Bläserensemble übernommen. Da alle Plätze unter Corona-Bedingungen vergeben wurden, ist ein spontaner Besuch leider nicht möglich.

Alle Marken, alle Modelle
■ KOSTENLOSER Hol- & Bringservice
■ Unfallreparaturen
■ Schadensabwicklung
■ Glasreparaturen
■ Reparaturfinanzierung
■ Mietwagen
■ Mobilitätsgarantie
■ Anhänger Vermietung
■ Komplettservice
■ Täglich HU/AU

WIRTZ
 Robert-Bosch-Straße 3 · 41363 Jüchen
 Tel. 02165/9141-0 · www.robert-wirtz.de

Der Top-kurier ist auch bei „facebook“ und „Instagram“.

Mutiger Zeuge vereitelt Diebstahl

Jüchen. Am Donnerstag gegen 10.30 Uhr erhielt die Polizei Kenntnis von einem dreisten Diebstahl auf einem Supermarktplatz an der Kölner Straße. Während ein Kunde den Einkaufswagen, nach dem Verladen der Einkäufe wegbrachte, machten sich zwei Diebe an seinem kurzzeitig unverschlossenen Pkw zu schaffen und entwendeten daraus eine Herrendamentasche. Doch sie hatten nicht mit dem couragierten Eingreifen eines aufmerksamen Zeugen gerechnet.

Als die Diebe in den eigenen Wagen stiegen, um sich mit ihrer Beute aus dem Staub zu machen, sprach der 36-Jährige den Beifahrer entschlossen an und entriß ihm die gestohlene Tasche wieder. Offenbar von dem beherzten Einschreiten überrascht, leisteten die Männer keine Gegenwehr und flüchteten in ihrem dunklen Pkw über die Friedhofstraße / Neusser Straße in Richtung Autobahn 46. Der Beifahrer kann von dem Zeugen wie folgt beschrieben werden: Er war etwa 39 bis 41

Jahre alt, circa 170 Zentimeter groß, von kräftiger Statur, mit dunklerer Hautfarbe. Er trug eine schwarze Lederjacke und hatte die kurzen, dunklen Haare mit Gel nach hinten gekämmt. Der aufmerksame Zeuge konnte die Tasche im Anschluss wieder dem ebenfalls überraschten Supermarktkunden aushändigen. Zusammen verständigte man die Polizei, die eine Fahnung und kriminalpolizeiliche Ermittlungen einleitete. „Gelegenheit macht Diebe“ Die Polizei rät: Ein Auto ist kein

Safe. Lassen Sie Wertsachen nie unbeaufsichtigt im Auto zurück. Beobachten Sie Ihre Umgebung, denn vielleicht beobachtet auch jemand Sie. Das gilt für Situationen, wie die oben beschriebene, aber auch zum Beispiel für das Geldabheben am Automaten. Wenn Sie verdächtige Personen beobachten, die augenscheinlich die Gegend oder gezielt eine Person auskundschaften, um möglicherweise eine Straftat zu begehen, dann verständigen Sie die Polizei. Nutzen Sie im akuten Fall den Notruf 110.

AVIA

AKTION
2 Red Bull für 3,00 €

Inh. Gökhan Erken · Neusser Straße 206 · 41363 Jüchen · Tel.: 0 21 65 - 87 19 717 **24 h geöffnet!**



Amtlicher Teil der Stadt Jüchen



Amtliche Bekanntmachung der Stadt Jüchen

über das Einwilligungs- und Widerspruchsrecht gegen die Übermittlung von Daten aus dem Melderegister der Stadt Jüchen nach dem Bundesmeldegesetz (BMG)

Jeder Einwohner hat gegenüber der Meldebehörde – nach Maßgabe des Bundesmeldegesetzes (BMG) – die Möglichkeit, bestimmten Datenübermittlungen zu widersprechen bzw. diese per ausdrücklicher Einwilligung erst zu ermöglichen. Bereits bestehende Übermittlungssperren brauchen nicht neu erklärt werden, sie gelten bis zum Widerruf.

Seit dem 01. November 2015 gibt es nachfolgende Übermittlungssperren, die auf Antrag im Melderegister eingetragen werden können. Eine Begründung bedarf es dazu wie bisher nicht.

I. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Dieses Widerspruchsrecht gilt nur für Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Nach § 58b des Soldatengesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind. Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermittelt die Meldebehörde dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr aufgrund § 58c Absatz 1 des Soldatengesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

1. Familienname,
2. Vornamen und
3. gegenwärtige Anschrift.

Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffene/der Betroffene der Datenübermittlung nach § 36 Abs. 2 Satz 1 BMG widersprochen hat.

II. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentliche Religionsgesellschaft, der nicht die meldepflichtige Person angehört, sondern Familienangehörige der meldepflichtigen Person angehören.

Haben Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Familienangehörige, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, darf die Meldebehörde gemäß § 42 Absatz 2 BMG von diesen Familienangehörigen folgende Daten übermitteln:

1. Vor- und Familiennamen,
2. Geburtsdatum und Geburtsort,
3. Geschlecht,
4. Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft,
5. derzeitige Anschriften und letzte frühere Anschrift,
6. Auskunftssperren nach § 51 BMG sowie
7. Sterbedatum.

Der Widerspruch gegen die Datenübermittlung verhindert nicht die Übermittlung von Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts an die jeweilige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft. Diese Zweckbindung wird dem Empfänger bei der Übermittlung mitgeteilt.

Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffene/der Betroffene der Datenübermittlung nach § 42 Abs. 3 Satz 2 i.V.m. § 42 Abs. 2 BMG widersprochen hat.

III. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählervereinigungen u.a. bei Wahlen und Abstimmungen

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 1 BMG Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder

Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Absatz 1 Satz 1 BMG bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist.

Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffene/der Betroffene der Datenübermittlung nach § 50 Abs. 5 BMG widersprochen hat.

IV. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- und Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk

Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde nach § 50 Absatz 2 BMG Auskunft erteilen über

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. Doktorgrad,
4. Anschrift sowie
5. Datum und Art des Jubiläums.

Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffene/der Betroffene der Datenübermittlung nach § 50 Abs. 5 BMG widersprochen hat.

V. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 3 BMG Adressbuchverlagen zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilen über

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. Doktorgrad und
4. derzeitige Anschriften.

Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden.

Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffene/der Betroffene der Datenübermittlung nach § 50 Abs. 5 BMG widersprochen hat.

Widersprüche gegen die **Punkte I. – V.** können schriftlich oder mündlich, **nicht jedoch telefonisch**, bei der

Stadt Jüchen
- Bürgerbüro -
Am Rathaus 5
41363 Jüchen

eingelegt werden.

VI. Einwilligung zur Weitergabe von Daten zum Zwecke der Werbung und des Adresshandels

Einfache Melderegisterauskünfte zum Zwecke der Werbung und des Adresshandels darf die Meldebehörde gemäß § 44 Abs. 3 Satz 2 BMG nur dann erteilen, wenn hierfür generell eine Einwilligung vorliegt.

Der Einwilligungsvorbehalt bedeutet, dass ohne die Zustimmung der betroffenen



Amtlicher Teil der Stadt Jüchen



Person die Daten nicht zum Zwecke der Werbung und Adresshandels an anfragende Stellen herausgegeben werden. Betroffene Personen müssen also nur tätig werden, wenn sie ausdrücklich ihre Zustimmung zur o.g. Datenweitergabe erteilen wollen.

erteilt werden. Ohne Einwilligung werden die Daten nicht übermittelt. Die Einwilligung gilt bis zum Widerruf.

Die Einwilligung kann schriftlich oder mündlich, nicht jedoch telefonisch, bei der

Jüchen, den 13.11.2020

Stadt Jüchen
- Bürgerbüro -
Am Rathaus 5
41363 Jüchen

Harald Zillikens
Bürgermeister

BUND: Auch weiße Rosskastanien leiden unter der Corona-Pandemie

Jüchen. Eigentlich treffen sich die BUND-Mitglieder jedes Jahr im Herbst an einer der Rosskastanien im Stadtgebiet, um den Bäumen einen besseren Start in das nächste Jahr zu ermöglichen. In großen Gemeinschaftsaktionen fegen die Baumschützer dabei die mit Miniermotten befallenen Blätter zusammen und entsorgen sie. Weil die Miniermotten im Verpuppungsstadium in den Blättern am Boden überwintern, kann durch das Laubentfernen ein starker Neubefall im Frühjahr verhindert werden. Bei diesen Aktionen sind immer viele Hände nötig, um die großen Mengen an Laub zu bewältigen. Die Corona-Regelungen machen aber eine solche Gemeinschaftsaktion dieses Jahr unmöglich. Je nach Dauer der Einschränkungen wollen die Naturschützer die Aktion Anfang des nächsten Jahres nachholen. Bleibt das Laub aber zu lange liegen, sind die meisten Blätter

schon so stark zersetzt, dass die winzigen Motten-Puppen schon frei auf dem Boden liegen. Dann macht eine Laubfegeraktion keinen Sinn mehr.

Der BUND Jüchen ruft deswegen alle Jüchener um Hilfe für die weißen Rosskastanien auf. Wer den Bäumen helfen will, sollte mit einem oder zwei Haushalten das Rosskastanienlaub vor der Haustür zusammenkehren und in der Biotonne entsorgen. Der BUND Jüchen würde sich freuen, wenn per Mail an bund.juechen@bund.net mitgeteilt wird, wo eine solche Eigeninitiative stattgefunden hat. Normalerweise rät der BUND dazu, Laub zu kompostieren und als Mulchabdeckung unter den Sträuchern zu verteilen sowie Laubhaufen in den Gartenecken als Unterschlupf für Igel anzulegen. Diese Empfehlung hält der BUND natürlich für das Herbstlaub der anderen Bäume und Sträucher aufrecht. Doch das be-



Eine solche Gemeinschaftsaktion des BUND Jüchen wie auf dem Foto aus vergangener Zeit muss dieses Jahr wegen der Corona-Pandemie leider ausfallen. Deswegen ruft der BUND die Jüchener zur Hilfe auf.

Foto: Luzie Fehrenbacher

fallene Laub der Kastanien muss für eine wirksame Bekämpfung der Miniermottenpuppen bei ei-

ner höheren Kompostiertemperatur zersetzt werden. Im heimischen kleinen Komposthaufen

werden solche Temperaturen selten erreicht, während die großen kommunalen Kompostieranlagen die benötigten Temperaturen von über 40 Grad Celsius entwickeln. Deswegen sollte das befallene Kastanienlaub über die Biotonne entsorgt werden.

Die Kastanien-Miniermotten befallen fast nur weiße Rosskastanien. Weil es hier bei uns kaum natürliche Feinde gibt, nimmt der Befall dadurch von Jahr zu Jahr weiter zu. Durch die Fraßtätigkeit der zahllosen Raupen innerhalb der Blätter welken diese frühzeitig und fallen schließlich ab. So sind die Kastanien bei starkem Befall oft im Sommer schon kahl.

Da Rosskastanien meist exponiert stehende Einzelbäume sind, wäre es gerade im baumarmen Stadtgebiet von Jüchen zusätzlich ein Verlust für das Stadt- und Landschaftsbild, wenn diese Bäume durch die hohe Infektionsbelastung absterben.

Neuer Internetauftritt mit Informationen

Was bedeutet „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA) und wer ist an der Umsetzung beteiligt? Antworten auf diese und viele andere Fragen erhalten Bürger nun detailliert und übersichtlich auf der Internetseite des Rhein-Kreises Neuss.

Rhein-Kreis Neuss. Die vollständige Überarbeitung der Webseite hat die Kommunale Koordination um Claudia Trampen zum Anlass genommen, den Bereich über die NRW-Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA) und ihre An-

gebote im Kreis neu zu strukturieren und zu aktualisieren. Damit wird der Informationszugang zu den vielseitigen Elementen rund um KAOA einfacher gestaltet, sodass Besucher mit nur wenigen Klicks zu den gewünschten Inhalten finden. Im Fokus der neuen Internetpräsenz steht die klare Struktur und zielgruppengerechte Aufbereitung zentraler Inhalte zum Thema „Berufliche Orientierung“ im Rahmen von KAOA, das den Übergang von der Schule in die Ausbildung oder ins Studium nachhaltig verbessern soll.

Mit der optimierten Benutzerfreundlichkeit bringt die Webseite sowohl Lehrkräften, Schülern, Eltern und anderen Erziehungsberechtigten als auch Unternehmen die Initiative näher. So werden für Lehrkräfte wichtige Informationen zur Umsetzung von KAOA in den Schulen bereitgestellt. Sie erhalten dort zusätzlich Hinweise zu Arbeitskreisen und zu Neuerungen, die sich aufgrund der Corona-Pandemie ergeben. Darüber hinaus präsentiert die Kommunale Koordination neben Antworten auf häufig gestellte Fragen auch

weiterführende Informationen sowie alle wichtigen Ansprechpartner zu einzelnen Themenbereichen. Jugendliche und ihre Erziehungsberechtigten, die sich genauer über alle KAOA-Standardelemente informieren möchten, finden Unterstützungsangebote wie etwa für die Praktikumssuche und Hinweise auf Veranstaltungen zur beruflichen Orientierung. Ein Blick auf die neue Seite lohnt sich auch für Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss: Ihnen werden vielfältige Möglich-

keiten aufgezeigt, sich bei der beruflichen Orientierung der Jugendlichen zu engagieren und zeitgleich Fachkräftenachwuchs auf ihren Betrieb aufmerksam zu machen. Die neue Internetseite hat die Adresse www.rhein-kreis-neuss.de/kaoa. Weitere Informationen rund um das Thema „Kein Abschluss ohne Anschluss“ gibt es außerdem bei Claudia Trampen. Ihre Telefonnummer lautet 02131/9 28 40 24, ihre E-Mail-Adresse claudia.trampen@rhein-kreis-neuss.de.

**Donnerstag, 26. November:**

Bücherei: Die St. Martinus-Bücherei in Bedburdyck ist von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Bitte kommen Sie allein und tragen Sie eine Mund-Nasen-Maske. Es dürfen sich immer nur zwei Personen in den Räumen der Bücherei aufhalten. Die Rückgabe erfolgt im Flur auf einem Tisch. Zurückgegebene Medien können erst zum nächsten Öffnungstermin wieder ausgeliehen werden. Sie werden erst gesäubert.

Hilfe für Senioren: Auf Grund der Corona-Pandemie können derzeit nahezu keine Angebote oder Treffen von Interessengruppen im Seniorennetzwerk 55plus stattfinden.

Aktuelle Informationen gibt es unter www.netzwerk-juechen.de. Zur Unterstützung bietet das Netzwerk aktuell mit „Helfende Hände Jüchen“ Vermittlung von Einkaufshilfen, Botengängen, telefonischen Gesprächspartnern und mehr an. Die Helfer sind Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr unter Tel. 02165/9 15 51 00 erreichbar.

Freitag, 27. November:

Bücherei: Die Bücherei Garzweiler öffnet heute von 15 bis 17 Uhr. Mund-Nasen-Masken sind Pflicht; die Nutzer sollen nach Möglichkeit alleine kommen.

Schloss Dyck: Der Park am Schloss Dyck hat auch aktuell geöffnet und lädt zum Verweilen ein. Von 10 bis 17 Uhr können Sie dort die Natur genießen.

Samstag, 28. November:

Schloss Dyck: Der Park am Schloss Dyck hat auch aktuell geöffnet und lädt zum Verweilen ein.



Auch während des Lockdowns ist der Park am Schloss Dyck geöffnet. Dienstags bis sonntags können Sie dort die Seele baumeln lassen.

Foto: Archiv

ein. Von 10 bis 17 Uhr können Sie dort die Natur genießen.

Sonntag, 29. November:

Bücherei: Die St. Martinus-Bücherei in Bedburdyck ist von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Bitte kommen Sie allein und tragen Sie eine Mund-Nasen-Maske. Es dürfen sich immer nur zwei Personen in den Räumen aufhalten. Die Rückgabe erfolgt im Flur auf einem Tisch. Die zurückgegebenen Medien können erst zum nächsten Öffnungstermin wieder ausgeliehen werden. Sie werden für die nächste Ausleihe gesäubert.

Gottesdienst: In der Kirche Kelzenberg wird weiterhin nach dem Alphabet eingeladen. Heute sind N bis Z an der Reihe. Der Gottesdienst findet um 10 Uhr statt. Parallel dazu wird

der Kindergottesdienst „Leuchtturm“ + Eltern gestaltet. Zu Hause kann der Gottesdienst per Audio- und Videolivestream auf www.kirchekelzenberg.de verfolgt werden. Ab 12 Uhr kann er auf der Website nachgehört oder gesehen werden.

Gottesdienst: Am heutigen 1. Advent findet um 9 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Bedburdyck und um 10.15 Uhr in der Evangelischen Hofkirche Jüchen ein adventlicher Gottesdienst statt zum Thema „Licht scheint in der Finsternis“. Der Gottesdienst wird gestaltet vom Frauenkreis beziehungsweise von der Frauenhilfe. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Gottesdienst: Der Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Otzenrath-Hochneu-

kirch findet um 10 Uhr in der Kirche Hochneukirch mit Pfarrer Buddenberg statt.

Bücherei: Die Bücherei Garzweiler öffnet von 10 bis 11.30 Uhr. Mund-Nasen-Masken sind Pflicht; die Nutzer sollen nach Möglichkeit alleine kommen.

Montag, 30. November:

Hilfe für Senioren: Auf Grund der Corona-Pandemie können derzeit nahezu keine Angebote oder Treffen des Seniorennetzwerks 55plus stattfinden. Aktuelle Informationen gibt es unter www.netzwerk-juechen.de. Zur Unterstützung bietet das Netzwerk aktuell mit „Helfende Hände Jüchen“ Vermittlung von Einkaufshilfen, Botengängen und mehr an. Die Helfer sind Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr unter Tel.

02165/9 15 51 00 erreichbar.

Dienstag, 1. Dezember:

Bücherei: Die St. Martinus-Bücherei in Bedburdyck ist von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Bitte kommen Sie allein und tragen Sie eine Mund-Nasen-Maske. Es dürfen sich immer nur zwei Personen in den Räumen der Bücherei aufhalten. Die Rückgabe erfolgt im Flur auf einem Tisch. Die zurückgegebenen Medien werden dann für die nächste Ausleihe gesäubert.

Mittwoch, 2. Dezember:

Gottesdienst: Der Frauen- und Mütterverein St. Martinus aus Bedburdyck lädt heute um 9 Uhr wieder zu einer Heiligen Messe für den Frauen- und Mütterverein. Es stehen 34 Plätze zur Verfügung. Das gemeinsame Frühstück fällt weiterhin aus.

Bücherei: Die Bücherei Garzweiler öffnet heute von 15.30 bis 17.30 Uhr. Mund-Nasen-Masken sind Pflicht; die Nutzer sollen nach Möglichkeit alleine kommen.

Beratung der Polizei: Die Experten des Kriminalkommissariats Prävention und Opferschutz bieten immer mittwochs kostenlose Telefonberatungen für die Menschen im Rhein-Kreis an. Die technischen Berater stehen in der Zeit von 15 Uhr bis 18 Uhr unter Tel. 02131/ 30 02 55 18 und 02131/ 30 02 55 12 zum Thema „Einbruchschutz“ zur Verfügung.

... und Ihre Termine? Schicken Sie diese an redaktion@topkurier.de. Wir nehmen sie dann nach Möglichkeit in den Kalender auf.

Wohlfahrtsverbände werden weiterhin unterstützt

Jüchen. Für ihre Integrationsarbeit erhalten die Wohlfahrtsverbände auch in diesem Jahr eine Finanzspritze des Rhein-Kreises Neuss. Dirk Brügge freut sich, dass dafür wieder insgesamt rund 250.000 Euro im Haushalt bereitstehen. „Wir möchten damit die wertvolle Beratungstätigkeit und die Projekte der Verbände fördern“, so der Kreisdirektor.

Durch die Unterstützung entlastet der Kreis seine Kommunen, da dort die Arbeit sowohl für die neu Zugewanderten als auch für bereits länger in Deutschland lebende Menschen mit noch vorhandenem Integrationsbedarf geleistet werde. Die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege im Rhein-Kreis Neuss bemühen sich seit Jahrzehnten erfolgreich um



Kreisdirektor Dirk Brügge.

Foto: A. Baum/RKN

die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Sie sind oft nicht nur eine der ersten Anlaufstellen nach der Einreise, sondern begleiten sie auch auf ihrem weiteren Lebensweg und bieten in vielfältigen Bereichen des täglichen Lebens Rat und Hilfe. Neben einer kompetenten Einzelfallberatung konzipieren und entwickeln die Ver-

bände etwa Maßnahmen, die der interkulturellen Verständigung dienen, und tragen damit zur gesellschaftlichen Akzeptanz bei. Auch bürgerschaftliches Engagement wird gefördert und koordiniert. Der Rhein-Kreis Neuss fördert seit vielen Jahren die im Arbeitskreis „Integration“ zusammengeschlossenen Verbände durch Zuschüsse.

Die „Sweet Revolution“ – Wettbewerb am Gymnasium

Seit 2015 ist das Gymnasium Jüchen bereits Fairtrade-School und engagiert sich für den Fairen Handel und die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von benachteiligten Bauern- und Produzentenfamilien in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Jüchen. So haben in den vergangenen Jahren engagierte Schüler in der schuleigenen Arbeitsgemeinschaft „Fair Trade“ mit einem hohen Maß an persönlichem Einsatz auf die Notwendigkeit von fair gehandelten Produkten zum Beispiel in Pausenzeiten und auf Elternsprechtagen aufmerksam gemacht, was unter den derzeit geltenden Auflagen nicht mehr auf bewährte Weise möglich ist. Damit



Interessierte Lernende können sich mittels einer Plakatausstellung zum Thema „Fairtrade“ im Gymnasium Jüchen informieren. *Foto: privat*

aber gerade unter den aktuellen Bedingungen, in denen sich viele Menschen auch vor Ort mit Alltags- und Existenzsorgen konfrontiert sehen, das Schicksal

weltweit Benachteiligter Kakaobauern nicht vergessen wird, hat die Arbeitsgemeinschaft „Fair Trade“ unter der Leitung von Lehrerin Vanessa Manroth einen schulweiten „Sloganwettbewerb“ ausgelobt.

Ganz im Zeichen der Fairtrade-Idee sind Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen zum Verfassen von Slogans, die auf die mitunter unfairen Bedingungen beim Kakaohandel aufmerksam machen sollen, aufgerufen. Da nämlich jeder Deutsche jährlich circa 9,54 Kilogramm Kakao konsumiert, für dessen Ernte Kakaobauern teils nur 67 Cent Tageslohn erhalten, ist eine kritische Auseinandersetzung mit der Herkunft dieses beliebten Konsumguts definitiv auch in der Schule von gro-

ßer Bedeutung, um Anreiz zu bewussterem Konsumverhalten zu geben. Die Arbeitsgemeinschaft „Fair Trade“ wird aus den kreativen Eisdendungen von einzelnen Schülern und Arbeitsteams den Siegerslogan auswählen. Dass der beste Beitrag mit einem Preis belohnt wird, versteht sich von selbst. Der prämierte Slogan wird ferner auf die Internetseite von Fairtrade Deutschland hochgeladen, um ihn einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Interessierte Lernende können sich außerdem mittels einer Plakatausstellung zum Thema „Fairtrade“ beziehungsweise auf der Instagram-Seite fairtrade_gymnasiumjuechen über die Leitideen des Fairen Handels und den Sloganwettbewerb informieren.

Schützen und Jäger trafen sich zur Hubertusmesse

Jüchen. Seit über zwei Jahrzehnten gibt es jetzt in Jüchen die Tradition der Hubertusmessen Anfang November im Innenhof des Hauses Katz und noch nie mussten die Gottesdienstbesucher witterungsbedingt in die Pfarrkirche St. Jakobus ausweichen. Doch was das Wetter nie schaffte, dazu zwang jetzt die Corona-Pandemie: Die Hubertusmesse musste in das Gotteshaus ausweichen. „Das ist zwar schade – dennoch wollten wir diese schöne Tradition nicht einfach aufgeben,“ so Thomas Lindgens, Präsident des Bürgerschützen- und Heimatvereins (BSHV) Jüchen 1880 e.V. Auch die musikalische Gestaltung erfuhr eine Änderung: Dr. Eva-Maria Kremer, als Vorsitzende des Hegerings Jüchen in der Kreisjägerschaft Neuss Mit-Ausrichterin der Hubertusmesse, musste den coronabedingten Ausfall des Jagdhornbläsercorps Rheydt mitteilen. Doch der Jüchener Kirchenmusiker Wilhelm Junker wusste schnell Rat: Als studierter Hornist ist er entsprechend gut vernetzt und konnte sein Ensemble „Le cor complet“ mit sechs Parforce-Hörnern zum Mitmachen motivieren. Und so feierten die Spitzen des BSHV mit Königspaar Hans-Reiner und Helga Jagdfeld, Jüchens Bürgermeister Harald Zillikens und gut 60 weitere Gläubige, die sich



Die Hubertusmesse des Bürgerschützen- und Heimatvereins Jüchen 1880 e.V., des Hegerings Jüchen in der Kreisjägerschaft Neuss sowie der Pfarrei St. Jakobus d.Ä. Jüchen fand jetzt unter den gegebenen Corona-Bedingungen statt. *Foto: privat*

zur Teilnahme angemeldet hatten, gemeinsam mit Jakobuspfarrer Ulrich Clancett einen stimmungsvollen Gottesdienst, der zudem live in das Internet übertragen wurde. Die Parforce-Horn-Bläser und Regina Helget an der Orgel begeisterten die Zuhörer mit der „Grand Messe

de Saint Hubert“ von Jules Cantin. In seiner Predigt rief Pfarrer Clancett den Gläubigen zu, dass selbst beim schlimmsten Sturm, wie jetzt mitten in der Pandemie, Gottes Zusage gilt: Du bist nicht allein! BSHV-Präsident Thomas Lindgens dankte am Ende des au-

ßergewöhnlichen Gottesdienstes allen Beteiligten, denen ein langanhaltender Applaus sicher war. „Ich bin mir sicher, dass wir mit der Hubertusmesse wieder vielen Menschen einen Lichtblick in dieser düsteren Situation vermitteln konnten,“ so Thomas Lindgens.

La Romantica
Die Original italienische Küche
für Kenner und Feinschmecker

Bestellungen unter:
0 21 65 / 17 15 400

Lieferzeiten/ Abholzeiten:
Di. - So. 17.00 - 22.00 Uhr

Bei Selbstabholung bitte
vorab telefonisch bestellen!

Trattoria „La Romantica“
www.trattoria-la-romantica.de

In den Weiden 1 – 41363 Jüchen

Digitale Tage der offenen Tür

Jüchen. Das Gymnasium Jüchen lädt aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr Viertklässler und deren Eltern bis zum Sonntag, 29. November, zu digitalen Tagen der offenen Tür auf eine Entdeckungsreise in sein umfangreiches Angebot ein. Damit sich die Interessenten ein ausführliches Bild von ihrer Wunschschule machen können, hat das Lehrpersonal gemeinsam mit Schülern sowie Elternvertretern einen bunten Fächer an Informationsangeboten zusammengestellt.

So finden sich neben digitalisierten Infoständen der Stufenkoordinatorinnen Gabriele Settels und Nicole Hummelsheim auch Bild-, Text- und Videoangebote der Fachschaften, die neben allgemeinen Informationen auch Einblicke in die konkrete Unterrichtsarbeit ermöglichen. Hervorzuheben ist hier der Eifer, mit dem auch die Gymnasiasten sich einbrachten und Mitschüler sowie Lehrer interviewten, um ihre Eindrücke vom bunten Schulleben des Gymnasiums an künftige Schüler weiterzugeben.

Das Angebot kann an den genannten Tagen auf der Moodle-Lernplattform aufgerufen werden. Die benötigten Zugangsdaten werden am kommenden Freitag von der Schule an die angemeldeten Teilnehmer per E-Mail verschickt. Sollten sich interessierte Grundschulleitern der vierten Klassen noch für den digitalen Tag der offenen Tür anmelden wollen, so ist dies bis Freitag, dem 20.11.2020, unter tdoteins@gymnasium-juechen.de möglich.

Bitte geben Sie in dieser E-Mail den Namen Ihres Kindes, dessen Grundschule und Grundschulklasse an.

VfL Viktoria: U19 peilt die Niederrheinliga an

Die Enttäuschung nach dem abgesagten Pflichtspielstart konnte man der Mannschaft und den Trainern noch einige Tage nach der Verkündung des erneuten Lockdowns anmerken. Man hatte sich schließlich für den Saisonverlauf in einer sehr ausgeglichenen Liga hohe Ziele gesetzt und versucht, über eine kreative Art und Weise, am Ball zu bleiben und diese Ziele nicht aus den Augen zu verlieren.

Jüchen/Garzweiler. „Wir hatten eine gute Mischung aus Lockerheit und Spannung im Training. Die Vorfreude auf den Saisonstart war riesig, aber letztendlich kann man nichts an der Situation ändern. Wir versuchen weiterhin in Kontakt zu bleiben, um bestmöglich aus der Situation herauszukommen und dann wieder Vollgas zu geben“, fasst Trainer Tim Schnitzler die Entwicklungen der letzten Wochen zusammen.

Mit Yannik Weidig vom SC Kapellen und Malte Ueddinger vom FC Wickrathhahn wurde das Team nochmals verstärkt. „Wir sind sehr zuversichtlich, dass beide die Mannschaft sportlich und charakterlich weiter nach vorne bringen“, freut sich Teammanager Philipp Weyer.

Sportlich hat man diese Saison noch einiges vor. In der Liga wollen Mannschaft und Trainerteam ganz oben mit dabei sein und die Liga als beste Mannschaft aus dem Kreis abschließen. Ziel ist die Qualifikationsrunde für die Niederrheinliga. „Die Mannschaft ist sehr ehrgeizig und hat seit dem Sommer große Sprünge gemacht, wodurch wir uns schon Einiges ausrechnen“, so Schnitzler optimistisch.

Derzeit hält sich die Mannschaft mithilfe von Läufen, Online-Training und sogar Individualtraining gemäß der Schutzverordnung fit. „Man muss den Jungs auch wirklich mal ein großes

Lob aussprechen. Die Mannschaft hat die Situation angenommen und bei der Gestaltung des Programms während des Lockdowns mitgearbeitet. Ausnahmslos alle ziehen mit, was für einen sehr guten Charakter der Mannschaft spricht“, macht Co-Trainer Cedric Lorenz deutlich.

Das Trainerteam freut sich außerdem darüber, dass mit Kapitän Jan-Lukas Duda und Tom Bleck auch dieses Jahr wieder zwei Spieler für die erste Mannschaft spielberechtigt gemacht wurden und dort schon erste Einheiten absolvieren konnten. „Wir versuchen die Zusammenarbeit mit unserer ersten Mannschaft noch weiter zu intensivieren, um in den kommenden Jahren noch mehr Spielern bei uns in der U19 eine gute Plattform zu bieten, um sich auch für die Senioren bei uns im Verein zu empfehlen“, benennt Weyer das perspektivische Ziel.



Die U19-Mannschaft des VfL Viktoria Jüchen-Garzweiler hat sich hohe Ziele gesteckt. Dafür hat der Verein personell nochmal nachgelegt. Perspektivisch sollen mehr Spieler für die Herren-Mannschaft gewonnen werden. Foto: VfL

Mehr Infos auch unter www.top-kurier.de

Anzeige

Viele Einzelstücke bei „Blumentraumundmehr“

Mit „Blumentraumundmehr“ hat sich Sabrina Junker einen Lebenstraum erfüllt. Im Oktober eröffnete die gelernte Floristin ihr eigenes Geschäft, im Jüchenerbroich 6. Der Jüchener Broich liegt sehr idyllisch am Jüchener Bach und man erreicht ihn, wenn man in Herberath links abbiegt und sich an der nächsten Abzweigung rechts hält. Ende August, nach ihrer Elternzeit, beschloss die Inhaberin, einen Raum am Haus umzubauen und als Geschäftsraum zu nutzen. Ihr Mann unterstützte sie tatkräftig und so entstand nach einmonatiger Umbauzeit ein schöner Ausstellungsraum mit Floristen-Werkstatt. Beim Anblick des Ausstellungsraumes stellt

man schnell fest, dass es sich vorrangig um Einzelstücke handelt und nicht um Massenware. Derzeit ist der Ausstellungsraum selbstverständlich weihnachtlich dekoriert. Mit telefonischer Terminabsprache können Kundinnen und Kunden nach Herzenslust shoppen. Dabei ist es egal, ob ein liebevoll angefertigter Adventskranz, dekorative weihnachtliche Artikel oder auch ausgefallene Stücke wie ein eigens angefertigter Weinständer aus Holz auf der Wunschliste stehen – hier wird jeder Kunde fündig. Die Floristin fertigt auf Anfrage auch Blumenarrangements für Hochzeiten, Beerdigungen, Muttertag, Valentinstag, Allerheiligen und Weihnachten an.



Mit „Blumentraumundmehr“ hat sich Sabrina Junker einen Lebenstraum erfüllt. Foto: privat

Digitaler Tag der offenen Tür an der Gesamtschule



Digital und virtuell: Die Gesamtschule Jüchen setzt den Tag der offenen Tür auf kreative Weise um. Foto: Stadt Jüchen

Jüchen. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie kann zum jetzigen Zeitpunkt kein analoger Tag der offenen Tür an weiterführenden Schulen stattfinden. Dennoch bietet die Gesamtschule Jüchen den zukünftigen Fünftklässlern und deren Eltern und Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, die vielfältigen Angebote und Schwerpunkte der Gesamtschule kennen zu lernen. Am Samstag findet zwischen 10 und 13 Uhr ein digitales Programm im Rahmen eines „virtuellen“ Tags der offenen Tür statt. Bis morgen haben Eltern, Schülerinnen und Schüler der

Grundschulen die Gelegenheit, sich über eine eigens vom Kollegium der Gesamtschule Jüchen erstellte Event-Seite unter www.event.gesamtschule-juochen.de einen Eindruck zu verschaffen. Über kleine Videoclips werden die Profilklassen IT, Sport und Kreativ vorgestellt, ebenfalls erhalten die Kinder und Eltern einen Einblick über die vielen Projekte und Konzepte der Schule. Wenn den Eltern und Kindern das ein oder andere Video besonders gefällt, beziehungsweise noch Fragen offen sind, kann man sich für verschiedene Informationsveranstaltungen,

Webinare und einen Online-Unterricht anmelden, der am Samstag in einem digitalen Live-Programm durchgeführt wird. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich mit den Schülern der Profilklassen über den Videochat auszutauschen, Fragen zu stellen oder einfach nur den Berichten der Schüler aus den Jahrgangsstufen fünf und sechs zu folgen. Durch diese Form der Information sollen möglichst viele Fragen im Vorfeld beantwortet werden, um eine Entscheidung für eine weiterführende Schule zu erleichtern.

Netzwerk 55 plus: Angebote für die Stärkung der örtlichen Gemeinschaft

Vielfalt reicht von Kultur über Sport bis Technologie +++ Für jeden was dabei!

Gemeinschaft, Austausch und Aktivität sind Faktoren, die gerade in Zeiten der Corona-Krise viele vermissen. Aber besonders im gehobenen Alter sind sie umso wichtiger. Genau dafür gibt es das Netzwerk 55 plus Jüchen. Innerhalb des Netzwerks werden Angebote für Senioren geschaffen, damit diese nicht vereinsamen.

Jüchen. Die Netzwerkarbeit in Jüchen begann im Jahr 2009, in enger Zusammenarbeit mit dem Caritasverband des Rhein-Kreises. Mittlerweile ist das Netzwerk fest in der Stadt Jüchen verankert. Frei nach der Leitidee, soziales Engagement solle Spaß machen, ist das Netzwerk immer weiter gewachsen.

„Wer sich für andere engagiert, soll selber etwas davon haben. Warum nicht endlich das tun, wozu man immer schon Lust hatte“, heißt es auf der Internetseite des Netzwerks. Bei der Netzwerkarbeit wird das soziale Engagement untereinander aufgeteilt. Wer sich engagiert, findet dabei schnell Gleichgesinnte. Und das in allen Bereichen – sei es Kultur, Beratung, Gesundheit, Sport oder Freizeit. Das alles ohne kostenpflichtige Mitgliedschaft.

Monatlich trifft sich ein Organisationsteam, um einen Angebotsplan zu erstellen. Die jeweiligen Gruppenleiter haben die Möglichkeit, ihre Vorschläge und Ideen einzubringen. Das Angebot des Netzwerks reicht von Fahrrad- und Wandergruppen sowie einer Kegelgruppe bis hin zu einer Fotogruppe. Unter anderem gibt es auch Englischkurse und Einsteigerkurse für den Umgang mit technischen Geräten wie Computern und Smartphones.



Die Wandergruppe des Netzwerks 55 plus Jüchen im vergangenen Jahr beim Ausflug in Heimbach.

Fotos: Netzwerk 55 plus

Und selbst damit ist überhaupt erst ein Bruchteil des Angebotes genannt.

So kann sich jeder sicher sein, das Richtige zu finden. Wenn das Wunschangebot allerdings doch nicht dabei sein sollte, ist das auch kein Problem. Das Netzwerk ist immer für neue Ideen und Anregungen offen. „Bei uns können sich alle Leute melden, die auf der Suche nach Geselligkeit sind“, so Marlies Kuhn vom Netzwerk 55 plus. Allerdings finden im November keine Angebote statt. Es müsse geschaut werden, wie es weitergehen kann. Trotz Corona besteht allerdings die Hoffnung, die Angebote so schnell wie möglich zurückbringen zu können.

Da Corona gerade auch die älteren Bevölkerungsschichten stark trifft, gibt es derzeit auch wieder die „helfenden Hände“. Hilfsbe-

dürftige bekommen so von Ehrenamtlern Unterstützung beim Einkaufen oder bei Arztbesuchen.

Rund 40 Helfende habe das Netzwerk insgesamt, weiß Kuhn. Mit allem Drum und Dran, sprich Organisatoren, Helfer und Gruppenteilnehmer, komme das Netzwerk auf eine Größe von bis zu 400 Personen. „Da kommt schon einiges zusammen. Das Zwischenmenschliche steht ganz klar im Fokus. Das macht unser Netzwerk einfach aus“, so Kuhn. Sie fährt fort: „Gerade in Corona-Zeiten haben viele Menschen einfach Redebedarf. Wenn mir jemand etwas erzählt und ich ihm damit helfen kann, dann bin ich zufrieden.“ Besonders schön findet sie es zu sehen, dass viele Kontakte aus dem Netzwerk heraus sich auch in das private Leben übertragen haben.

Unter einem guten Leben im Al-

ter versteht man neben der finanziellen Absicherung auch die gesundheitliche Vorsorge. Die soziale Vorsorge sollte dabei allerdings nicht außer Acht gelassen werden. Freundschaften und Bekanntschaften in der örtlichen Gemeinschaft können vor Vereinsamung schützen und die Lebensqualität bis ins hohe Alter erhöhen. Wenn man von einem funktionierenden sozialen Netz aufgefangen wird, muss man sich vom Älterwerden nicht verunsichern lassen.

Da heutzutage immer mehr ältere Menschen alleine und getrennt von ihren Kindern leben, ist es wichtig, sich frühzeitig um anderweitige Kontakte zu bemühen. Dabei könnte der lang gesuchte Wanderfreund theoretisch ein paar Straßen weiter wohnen. „Auch wenn es Ihnen nicht leichtfällt, auf fremde Menschen zuzugehen: Wagen Sie den

ersten Schritt und sehen sich das Netzwerk an“, laden die Jüchner im Internet dazu ein, weiter am Netzwerk mitzubauen.

Marc Arnold



Marlies Kuhn vom Netzwerk 55 plus.



Das zehnjährige Netzwerkjubiläum wurde kräftig gefeiert.



Die Kulturgruppe bei einer Besichtigung des Tagebaus Garzweiler.

Die IHK analysiert: Wie gut ist Jüchen auf den Strukturwandel vorbereitet?

Der Strukturwandel im Rheinischen Revier ist für die Kommunen Jüchen, Grevenbroich und Rommerskirchen Herausforderung und Chance zugleich. Wie gut sind sie auf den anstehenden Transformationsprozess vorbereitet? Diese Frage steht im Zentrum einer Standortanalyse der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein für Grevenbroich, Jüchen und Rommerskirchen.

Jüchen. „Die Unternehmen bewerten die Standorte als zufriedenstellend – es gibt aber Luft nach oben“, betont Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der IHK. Durch die Kombination von aktueller Wirtschaftskrise und dem Strukturwandel der kommenden Jahre stehe das Revier nun vor einer Doppelbelastung. „Die Analyse zeigt uns die Stärken und Schwächen des Wirtschaftsstandortes Rheinisches Revier“, so Steinmetz. „Das ist die Grundlage für gezielte Projekte und Maßnahmen, um die Situation der Unternehmen in der derzeit schwierigen Phase zu verbessern.“ Die Herausforderungen der drei Kommunen werden bei einem Blick auf die wirtschaftlichen Strukturen deutlich. 36 Prozent der Beschäftigten arbeiten in der Industrie – in Nordrhein-Westfalen insgesamt sind es nur 27 Prozent. Rund 28 Prozent der Unternehmen in den drei Kommunen gaben an, dass sie für ihr Unternehmen negative Auswirkungen durch den Braunkohleausstieg befürchten. „Das zeigt, dass sich

der Strukturwandel nicht nur auf die direkt betroffenen Großunternehmen auswirkt, sondern eben auch auf den hiesigen Mittelstand“, erklärt Gregor Werkle, Leiter Wirtschaftspolitik bei der IHK.

Auch die Logistikwirtschaft ist in den drei Kommunen insgesamt überdurchschnittlich stark vertreten. Mehr als 2.500 Beschäftigte und damit 8,7 Prozent der Menschen arbeiten in dieser Branche – im Vergleich dazu sind es in Nordrhein-Westfalen 5,5 Prozent. „Diese Branche leidet aktuell darunter, dass Güterverkehr krisenbedingt rückläufig ist“, erläutert Werkle. Weitere stark betroffene Branchen wie der Handel, die Gastronomie und verschiedene Dienstleistungen seien im Rheinischen Revier dagegen eher unterdurchschnittlich vertreten. „Die Wirtschaftsstrukturen deuten also darauf hin, dass das Rheinische Revier von der aktuellen Krise zumindest nicht stärker betroffen sein dürfte als andere Regionen“, erläutert Werkle. Erfreulich sind die Beschäftigungszuwächse der drei Kommunen in den vergangenen zwei Jahrzehnten. Das Wachstum lag insgesamt bei 25 Prozent. Insbesondere Jüchen (+55 Prozent) und Rommerskirchen (+109 Prozent) konnten die Beschäftigtenzahlen deutlich steigern. Beim Vergleich von verschiedenen regionalwirtschaftlichen Indikatoren mit dem NRW-Schnitt zeigt sich, dass neben der Beschäftigtenentwicklung auch die Arbeitslosenentwicklung bis zum Jahr 2019 im Rheinischen Revier günstiger verlaufen ist.



36 Prozent des Stadtgebietes ist derzeit noch Teil des Braunkohlenabbaugebietes.
Foto: Julia Schäfer

Die Krise der vergangenen Monate hat jedoch wieder zu einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen geführt. Weitere Indikatoren wie die durchschnittliche Verschuldung, die Steuereinnahmekraft und die Gründungsintensität haben sich in den drei Kommunen ebenfalls gut entwickelt. „Die Ausgangssituation vor dieser Krise war also vergleichsweise gut“, so Werkle. „Das ist angesichts der aktuellen Herausforderungen durch die Wirtschaftskrise und den Strukturwandel überaus wichtig.“ Für IHK-Hauptgeschäftsführer Steinmetz zeigen die Zahlen, dass der Transformationsprozess im Rheinischen Revier auf eine gesunde Wirtschaftsstruktur trifft. Anders als etwa der Strukturwandel der Montanindustrie im Ruhrgebiet, der von globalen Marktentwicklungen getrieben worden war. „Der Wandel im Rheinischen Revier ist politisch gewollt und initiiert“, so Steinmetz. „Wir respektieren diese politische Entscheidung, aber wir müssen jetzt – gemeinsam mit den Akteuren vor Ort und der Politik – diesen Strukturwandel gestalten.“ Damit dies gelingt, bedarf es guter Standortbedingungen vor Ort. Die befragten Unternehmen gaben die durchschnittliche Gesamtnote von 2,69 für die Standortqualität. „Das ist schlechter als der Durchschnitt der Kommunen, die wir in den vergangenen zwei Jahren untersucht haben“, erklärt Steinmetz. Im Mittel geben die Unternehmen ihren Standorten in der Gesamtregion die Note 2,49. In allen fünf von der IHK abgefragten Themenfeldern – Harte Standortfaktoren, Kommunale Kosten und Leistungen, Innenstadtfakto-

ren, Arbeitsmarktfaktoren, Forschung und Entwicklung beziehungsweise Beratung – sind die Unternehmen in den drei Kommunen des Rheinischen Reviers im Schnitt etwas unzufriedener als der Durchschnitt des Kammerbezirks. „Da gibt es Verbesserungspotenzial“, so Steinmetz. Von den 20 wichtigsten Standortfaktoren werden 14 im Rheinischen Revier schlechter bewertet. In der Kritik stehen bei den Betrieben insbesondere die kommunalen Kosten. Zwar haben alle drei Kommunen im Vergleich zu den Kommunen im Rhein-Kreis Neuss keinen übermäßig hohen Gewerbesteuerhebesatz, der IHK-Hauptgeschäftsführer gibt aber zu bedenken: „Das Gewerbesteuerhebesatzniveau in der Gesamtregion ist überdurchschnittlich hoch. Das ist eine Hypothek für den gesamten Strukturwandelprozess, bei dem es schließlich darum gehen wird, neue Unternehmen für den Standort zu gewinnen.“ Auch wichtige kommunale Leistungen wie die reibungslose Kooperation öffentlicher Ämter, die behördlichen Reaktionszeiten oder die Bestandspflege örtlicher Betriebe werden von den Unternehmen nur durchschnittlich bewertet. Der IHK-Hauptgeschäftsführer empfiehlt den Kommunalverwaltungen, sich für das RAL-Gütesiegel „Mittelstandsfreundliche Verwaltung“ zertifizieren zu lassen. „Eine wirtschaftsfreundliche Verwaltung erleichtert die Ansiedlung neuer Unternehmen enorm – und das wird bei der Bewältigung des Strukturwandels von entscheidender Bedeutung sein.“ Auch die Informations- und Kommunikationsinfrastruktur

erhält eine mäßige Bewertung. „Wer neue, innovative Branchen ansiedeln möchte, muss bei der Entwicklung möglicher neuer Gewerbegebiete die Informations- und Kommunikationsinfrastruktur mitbedenken. In der aktuellen Krise wird der Bedarf deutlicher denn je“, so Steinmetz. Der IHK-Hauptgeschäftsführer verweist zudem auf den dezidierten Forderungskatalog der IHK für die drei Kommunen. So fordert die IHK im Rheinischen Revier eine intelligente Flächennutzung, etwa durch die Entwicklung des Industrieparks Elsbachtal, eine Entwicklung im Kraftwerksumfeld Neurath und das interkommunale Gewerbe- und Industriegebiet Jüchen/Dreieck Jackerath. „Zudem werden wir uns mit den Akteuren aus der Region dafür einsetzen, dass die Verkehrsanbindung verbessert wird. Ich denke da insbesondere an den Bau einer Revierbahn sowie an eine S-Bahn anstelle der bisherigen RB27 zwischen Mönchengladbach und Köln“, so Steinmetz. Damit würde eine attraktive Verbindung im 20-Minuten-Takt geschaffen werden.

Bürgermeister Harald Zillikens erklärt: „Für die Stadt Jüchen ist der Strukturwandel eine Herausforderung, aber auch eine große Chance. 36 Prozent des Stadtgebietes ist derzeit noch Teil des Braunkohlenabbaugebietes. Sofern das Restloch des Tagebaus Garzweiler I nun schnell verfüllt wird und die Strukturhilfen wie angekündigt fließen, hat die Stadt großes Entwicklungspotenzial. Die Entwicklung des Interkommunalen Gewerbegebietes Industriepark Elsbachtal wird von den Partnern RWE und den Städten Jüchen und Grevenbroich vorangetrieben. Wir gehen derzeit davon aus, dass eine Bebauung der Flächen nach Abschluss des Bauleitplanverfahrens (circa 2022/23) starten kann, so dass die Inbetriebnahme der Unternehmen voraussichtlich im Jahre 2024/25 stattfinden könnte. Die Befragung liegt bereits ein knappes Jahr zurück und gibt die Meinung der Unternehmen vor der Corona-Pandemie wieder. Die Städte haben in den letzten Monaten viele Maßnahmen für die Unternehmen ergriffen. Sei es über die Information, die Beratung oder die Stundung von öffentlichen Abgaben und Steuern. Ich bin der Überzeugung, dass die Ergebnisse der Befragung zum aktuellen Zeitpunkt anders ausfallen würden.“

Besuchen Sie unser
neues Profil auf
INSTAGRAM

ERFT-KURIER
TOP-KURIER



Weihnachtlicher Lichterglanz erhellt auch in diesem Jahr die Kirchstraße

Bereits zum 16. Mal hätte der traditionelle Jüchener Weihnachtsmarkt rund um die Jakobuskirche in diesem Jahr seine Pforten geöffnet. Doch aufgrund der Corona-Pandemie wird am dritten Adventswochenende leider kein Glühweinduft durch die Jüchener Straßen ziehen und buntes Treiben herrschen.

Jüchen. Eine vielfältige Warenwelt und verschiedene Köstlichkeiten hätten die Jüchener und alle Besucher von Nah und Fern auf der Kirchstraße empfangen. Leckere Spezialitäten und liebevoll handgefertigte Accessoires und Dekoartikel hätte es geben und so für eine unvergleichbare Adventsstimmung sorgen sollen. Auch Norbert Wirtz, Mitorganisator des Weihnachtsmarktes, wäre natürlich wieder mit einem Stand dabei gewesen. Seit 17 Jahren engagiert er sich für die Deutsche Kinderkrebshilfe und verkauft dafür filigrane Holzarbeiten, die er in Handarbeit liebevoll herstellt. Über 300 Motive

an Ganzjahres- und Weihnachtsdekoration in Form von Christbaumschmuck, Fensterbildern, bunten Kantenhockern und vielem mehr hat er Jahr für Jahr im

Angebot. Alle Einnahmen gehen zu 100 Prozent an die Stiftung, die Material- und Ausrüstungskosten für die Herstellung trägt Familie Wirtz seit jeher selbst.

Bis Ende 2019 konnten bislang rund 135.000 Euro gespendet werden.

Der 77-Jährige bedauert sehr, dass in diesem Jahr auf den Weihnachtsmarkt verzichtet werden muss, möchte aber trotzdem für Weihnachtsstimmung und strahlende Augen bei Groß und Klein in Jüchen sorgen. Ein wenig Normalität in dieser außergewöhnlichen Zeit.

Mit Unterstützung des städtischen Bauhofs und der Feuerwehr Jüchen wird er deswegen in dieser Woche die durch Spenden finanzierte Adventsbeleuchtung „als Licht der Hoffnung in dieser schwierigen Zeit“ auf der Kirchstraße anbringen. Am Dienstag wurden bereits mit Hilfe der Bauhof-Mitarbeiter Bäume und die Beleuchtung im unteren Teil der Straße angebracht. Am Freitag folgt dann mit tatkräftiger Unterstützung der Feuerwehr und ihrem Leiterwagen die straßenüberbrückende Beleuchtung. Im kommenden Jahr wird dann hoffentlich auch wieder ein geselliges Beisam-

mensein auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt möglich sein.

Daniela Furth



Norbert Wirtz hätte gerne wieder seine handgemachte Weihnachtsdekoration aus Holz auf dem Jüchener Weihnachtsmarkt für den guten Zweck verkauft, doch das geht aufgrund der Corona-Pandemie nicht.

Fotos: Norbert Wirtz



Der Weihnachtsmarkt fällt in diesem Jahr leider aus, doch auf die festliche Beleuchtung müssen die Jüchener dank Norbert Wirtz und seiner Helfer trotzdem nicht verzichten.

Die Jakobuspfarre lädt zu Fröhschichten im Advent

Jüchen. Seit vielen Jahren schon sind sie gute Tradition im Leben der Jüchener – die Fröhschichten der Jakobuspfarre. An jedem Advents-Mittwoch (2./9./16. Dezember) lädt die Gemeinde bereits morgens um 6

Uhr zu einer meditativen Runde ein. Diese findet aufgrund der Pandemie-Lage in der Pfarrkirche St. Jakobus statt, die dazu im Glanz vieler Kerzen erstrahlen wird. Das Leitwort in diesem Jahr lautet: „Du bist nicht allein.“

Dieses Motto begleitet die Menschen in Jüchen ökumenisch in der Advents- und Weihnachtszeit. Leider wird es aus bekannten Gründen in diesem Jahr kein gemeinsames Frühstück geben können.

Dafür erwartet alle TeilnehmerInnen nach jeder Fröhschicht eine kleine Überraschung. Dazu gibt es dann die traditionellen „Rorate-Lichtermessen“ an den Freitagen im Advent, ebenfalls um 6 Uhr. Am 4. und 11. Dezember werden sie in der Garzweiler Pankratiuskirche gefeiert, am 18. Dezember in St. Jakobus. Die Inhalte der Fröhschichten unter dem Leitwort „Du bist nicht allein.“ möchten Mut machen, die im Augenblick sehr dunkle Zeit gemeinsam mit Gott und den Menschen gut zu gestalten – trotz der Abstände, die einzuhalten sind. „Der optimale Start in einen Adventstag 2020!“ meint Jakobuspfarrer Ulrich Clancett.



Das Leitwort der Fröhschichten in diesem Jahr lautet: „Du bist nicht allein.“

Foto: GDG Jüchen

Gleistellung bleibt wichtig

Jüchen. In Corona-Zeiten gerät für viele Menschen das Thema Gleichstellung öffentlich in den Hintergrund. Viele fürchten um ihre finanzielle Existenz, bangen um ihren Job und natürlich ihre Gesundheit. Durch die steigende Care-Arbeit werden Frauen derzeit meist mehr belastet als Männer. Von der Kinderbetreuung, Pflege bis zur Haushaltsführung leisten Frauen oft dreimal so viel unbezahlte Arbeit wie Männer. Dies gibt Anlass, sich doch einmal Gedanken um eine gleichberechtigte Aufgabengliederung zu machen. Wünschenswert wäre eine gerechte Verteilung der Arbeit auf alle Haushaltsmitglieder, um die zusätzliche Belastung fair einzuteilen. Dies bietet auch eine gute Gelegenheit, mit Kindern und Jugendlichen zu besprechen, wie eine Gleichberechtigung der Geschlechter aussehen beziehungsweise erreicht werden kann. Indem man das Thema diskutiert, werden auch sie sensibilisiert und tragen so zu einer gerechteren Zukunft bei. Wichtig ist es, sich in dieser Krise solidarisch zu verhalten und so viel wie möglich zu

Hause zu sein. Hierbei ist es jedoch auch bedeutsam, nicht nur auf die körperliche, sondern auch auf die emotionale und psychische Gesundheit zu achten. Vernetzung ist hier ein Teil der Lösung, auch mit Familienmitgliedern kann man sich digital vernetzen, ebenso mit dem Freundeskreis. Auch so können Freiräume geschaffen und Gespräche geführt werden.

Sofern Sorgen und Ängste jedoch zu groß werden und eine professionelle Hilfe benötigt wird, steht zum Beispiel die „Corona-Krisen-Hotline für Alleinerziehende“ 0201 82 77 47 99, die „Nummer gegen Kummer“ 0800 7237029037 für Schülerinnen, Schüler und Eltern, die Telefonseelsorge 0800/1 11 01 11 beziehungsweise 080/1 11 02 22 oder das Hilfefunktion „Gewalt gegen Frauen“ kostenfrei zur Verfügung. Für Fragen stehen außerdem die beiden Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Jüchen, Ursula Schmitz und Andrea Schiffer unter 02165/9 15 50 05 beziehungsweise 9 15 60 02 und unter gleichstellung@juechen.de zur Verfügung.

„Natur entdecken mit dem BUND“: Der Spätblüher Hirtentäschelkraut

Im heutigen Beitrag zur Serie „Natur entdecken mit dem BUND“ möchte Luzie Fehrenbacher eine Pflanze vorstellen, die die spätblühenden Wildblumen mit ihren Fähigkeiten noch übertrifft. Sie gehört nicht nur zu den Spätblüchern des Herbstes, sondern blüht bei entsprechender Witterung auch im Winter, eigentlich nahezu das ganze Jahr. Es ist das Hirtentäschelkraut.

Jüchen. Diese weissblühende Wildblume am Wegrain, im Garten oder auf Acker und Schuttfeldern ist zwar weltweit verbreitet, tritt aber eher unauffällig auf, auch wenn sie bis zu 50 Zentimeter hoch werden kann. Dass sie leicht übersehen werden kann, liegt im Pflanzenaufbau. Der meist unverzweigte Stängel trägt außer den kleinen Blüten und den Früchten nur vereinzelt kleine lanzettartige Blättchen. Die eigentlichen Laubblätter sind in einer Bodenrosette angeordnet und haben Ähnlichkeit mit den gezähnten Blättern des Löwenzahns. An der Spitze des Stängels stehen mehrere der kleinen Blüten in einer Traube. Das Hirtentäschel gehört zu den Kreuzblütlern, deren Blüte sich aus vier Blüten- und vier Kronblätter zusammensetzt. Auch der vor einigen Wochen beschriebene Ackersenf gehört mit seinem vierzähligen Blüten-Aufbau in diese Pflanzenfamilie. Die Verwandtschaft mit den Kultursorten Kohl, Raps, Senf und Steckrüben macht das Hirtentäschelkraut leider anfällig für die gleichen Krankheiten. So ist

es am Acker-Wegrain öfters von Pilz-Krankheiten oder auch der Kohlhernie befallen.

Wie die anderen, vorgestellten Spätblüher ist auch das Hirtentäschelkraut nicht zwingend auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen. Über Selbstbefruchtung sorgt dieses Pflänzchen auch in den insektenfreien, kalten Monaten für die erfolgreiche Vermehrung. Eine nahezu ununterbrochene Fruchtbildung mit vier Generationen ist ein enormer Wettbewerbsvorteil und resultiert in zigtausenden Samen pro Pflanze, die ohne Schaden Jahrzehnte im Boden überdauern können. Da die Samen etwas klebrig sind, bleiben sie leicht an vorbeistreichenden Tieren oder auch Schuhen haften – eine gute Strategie für eine erfolgreiche Verbreitung.

Die Form der Schoten ist namengebend sowohl beim deutschen als beim lateinischen Pflanzennamen. Ihre dreieckige Form erinnert an die Hirtentäschchen im Mittelalter. Diese Schoten, die auch wie ein auf dem Kopf stehendes Herz geformt sind, stehen einzeln und gestielt vom Stängel ab.



Durch diese Schotenform ist das Hirtentäschel eindeutig von anderen, ähnlichen Kreuzblütlern zu unterscheiden. Das oberirdisch zart wirkende Hirtentäschelkraut hat wie viele der vorgestellten robu-

ten Wildpflanzen eine lange, kräftige Pfahlwurzel, um für eine gute Verankerung im Boden und ein Überleben in trockenen Phasen zu sorgen. Hirtentäschelkraut kann als Gemüse oder Salat verwendet werden. Blätter und Blüten erinnern im Geschmack an Senf oder Rauke, die Wurzeln eher an Ingwer. Da die Samen einen pfefferähnlichen Geschmack haben, wurden sie früher zum Würzen verwendet. Der volkstümliche Name Bauernsenf weist auf die Würzkraft der Senföle hin. Dieser Name ist aber nicht zur Pflanzenbestimmung geeignet, weil mehrere Wildblumen mit würzigen

Geschmackseigenschaften diesen volkstümlich beschreibenden Namen bekommen haben.

Das Hirtentäschelkraut ist eine alte Heilpflanze und wurde besonders von Hebammen angewendet. Sie nutzten das Kraut zur Regulierung der Menstru-



Das Hirtentäschelkraut mit seinen typischen Schoten. Foto: Luzie Fehrenbacher

ation und zur Einleitung der Wehen. Da die Wirkstoffe zusammenziehend auf die Gebärmuskeln wirken, ist der Tee während der Schwangerschaft tabu. Äußerlich verwendete man die Heilpflanze bei Nasenbluten und offenen Wunden. Im ersten Weltkrieg war Hirten-

täschel oft die einzige Hilfe zur Wundbehandlung. Innerlich, als Teeaufguss, wird das Hirtentäschelkraut zur Regulierung des Blutdruckes und zur Herzstärkung empfohlen.

Der BUND Jüchen wünscht viel Spaß bei der pfeffrigen Taschenauswahl!

100 % Jüchen. 100 % lokal. Wir sind Ihre Ansprechpartner.



Ihre Ansprechpartnerin
für Geschäftskunden in
und um Jüchen

Janina Kluge

Media-Beraterin **TOP-KURIER.de**
Das Amtsblatt der Stadt Jüchen

Telefon: 02181 69534
janina.kluge@top-kurier.de



Geschichten aus der Region,
Tipps, Termine und
Veranstaltungen.

Julia Schäfer

Redaktion **TOP-KURIER.de**
Das Amtsblatt der Stadt Jüchen

Telefon: 02181 69528
julia.schaefer@top-kurier.de

Ihr Kleinanzeigenmarkt • Kurz & Fündig

Anzeigen aufgeben: ☎ 02131 404 101

www.top-kurier.de

info@top-kurier.de

Hochneukirch: Fa. Weckauf · Bahnhofstr. 7 · ☎ 02164 2270

ACHTUNG!!!

Lebende Legende im Ruhestand.
Unser Phillip hat es tatsächlich getan.
Zum 01.12.2020 geht er in seinen
wohlverdienten Ruhestand.

Du hast jetzt Zeit für die schönen Dinge.
Du wirst uns fehlen.

Udo und Heike
&
das ganze Team von
Taxi Effertz

BESTATTUNGEN REINDERS

-geprüfte Bestatter-
Partner der Dt. Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Dem Abschied Raum geben

Bei uns im Haus haben
Familie und Freunde die
Möglichkeit, sich in einer
angenehmen Atmosphäre
von dem Verstorbenen zu
verabschieden.



02164 -34 33 Hochneukirch – 02166 -601409 Odenkirchen
www.bestattungen-reinders.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 • www.wm-aw.de FA

☎ 02131/153 49 75, Achtung!!! Zahle
mehr als alle anderen. Kaufe alle KFZ,
Diesel und Benziner, TÜV/km egal.
Barzahlung! Whats-App 0175/8885451

☎ 02131/5283963 ATC. Ankauf aller
PKW's, auch mit Mängeln/Unfall.
Auch per WhatsApp ☎0173/2302267

Ankauf Fa. FIEBIG, PKW + Schrott-PKW
☎ 02181/4924007 o. 0177/7226288

Kaufe Kleidung aller Art, Pelze, Ta-
schen, Näh- u. Schreibm., Spinnräder,
Schmuck, Jagdzubeh., Orden, Fern-
gläser, Kameras, Bernstein, Porzellan,
Krüge, Bleikristall, Puppen, Teppiche,
Gemälde, Zinn, alt. Möbel, Silberbe-
stecke, Münzen, Uhren, LP's Fa. Traber
☎ 0211-85979954 o. 0157-39855622

2 Stück Leder-Lammfelljacken,
DA Gr. 38, HE Gr. 50 sowie diverse
Bekleidung, Trödel, Teppich preiswert
abzugeben. ☎ 02165/879782

Probleme mit dem PC? Dann rufen Sie
AKUT - Die PC-Notaufnahme, kosten-
los an: ☎ 0800/2436771, 0177/
4368240 www.akut-online.de

In unserer heutigen Ausgabe
und Teilen der Auflage liegen
Prospekte folgender Firmen
bei:



DEICHMANN



Kaufland

SEGMÜLLER



Top-Kurier gefällt das.
Ihnen auch?
Besuchen Sie uns auf
FACEBOOK.

TOP-KURIER

Besuchen Sie unser
neues Profil auf

INSTAGRAM

ERT-KURIER
TOP-KURIER



Feuerlöscher-Verkauf und Prüfdienst-
seit über 25 Jahren in Ihrer Nähe.
Feuerschutz W. Bahren, Tel./Fax
02166/681761

Fensterreinigung gut und günstig!
☎ 02161/3071890

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande als flöge sie nach Haus.
Joseph von Eichendorff



Willi Stops

* 29. August 1924
† 17. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Thomas und Mathilde Merkens geb. Stops
mit Lea und Fee
und Anverwandte

41363 Jüchen-Otzenrath, Eduard-Bausch-Straße 5

Die Beisetzung hat im engsten Familien- und
Freundeskreis stattgefunden.

Der Tod ist das Tor zum Leben
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.

Willi Ellwanger

* 28. November 1933 † 10. November 2020

In liebevollem Gedenken

Marita und Reiner
Tanja und Daniel

Kondolenzanschrift:
Bestattungen Reinders, c/o Trauerhaus Ellwanger,
Burgfreiheit 120, 41199 Mönchengladbach

Die Urnenbeisetzung hat im engsten Kreis auf dem
Friedhof Hochneukirch stattgefunden.

Ein Jahr ohne Dich!

Klemens Moscharki

† 24.11.2019

Manchmal ist es ein Moment, der weh tut,
weil die Sehnsucht groß ist.
Manchmal ist es ein Wort, eine Musik, die weh tut,
weil sie an Dich erinnert.
Manchmal tut alleine der Gedanke an Dich weh,
denn Du bist nicht mehr da.

Unsere Gedanken sind bei Dir.

Mechthild + Kinder



Bestattungen Reipen
Der letzte Weg in guten Händen

www.bestattungen-reipen.de

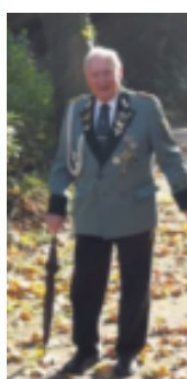
41363 Jüchen, Markt 13, Tel: 02165 436

Wir stehen Ihnen mit einfühlsamer Beratung und Hilfe im
Trauerfall und in der Vorsorge zur Seite,
seit mehr als 125 Jahren.

- persönliche fachkundige Beratung, auch gerne bei Ihnen im Hause
- Begleitung im Trauerfall durch unser geschultes Fachpersonal
- Erledigungen aller notwendigen Formalitäten
- Rentenbeantragungen aller Renten (Deutsche Rentenversicherung, Knappschaft, Betriebsrenten uvm.)
- Beratung in allen Fragen der Bestattungsvorsorge

Seit mehr 125 Jahren steht der Familienname **Reipen**
für ein seriöses und familiäres Bestattungshaus

Wir stehen Ihnen persönlich zur Seite!



Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen
Ehrenmitglied

Willi Ellwanger

Über 55 Jahre war er dem Verein und dem
Schützenwesen in Hochneukirch stets und treu
verbunden. Der VI. Jägerzug verliert mit ihm einen
guten Freund und geschätzten Kameraden, der sich
mit großem Engagement um die Belange von Jung
und Alt innerhalb des Schützenwesens stark
gemacht hat.

Seine liebenswerte Art, seine große
Hilfsbereitschaft und sein Sinn für Humor werden
uns sehr fehlen.

Für seine langjährige Treue bedanken wir uns und
werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

VI. Jägerzug von 1935
Kameraden und Frauen

Hochneukirch, im November 2020

Statt besonderer Anzeigen!

Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so viel geschafft,
siehst deine Blumen nicht mehr blühen, weil dir der Tod nahm alle Kraft.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft und hab' für alles vielen Dank.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb heute meine liebe
Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Schwägerin

Helga Esser

geb. Paetsch

* 23. März 1943 † 21. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Olaf Esser und Sonia Belingheri-Esser
mit Jerome und Matheo

Hans-Walter und Maria Paetsch

Renate Schippers

und alle Anverwandten

Traueranschrift: Familie Esser

c/o Bestattungen Reipen in 41363 Jüchen, Markt 13

Der Beerdigungsgottesdienst mit der anschließenden Beisetzung findet auf Grund der
Pandemie im engsten Familienkreis statt.

Von Kranz- und Blumen Spenden bitten wir abzusehen.

**Keine
Zeitung
erhalten?**



Bitte nutzen Sie für
Ihre Reklamation

folgende Service-Nr.
02131 / 404 520

oder online unter
erft-kurier.de/service/reklamation

Transporte und Entrümpelungen aller
Art -Kostenlose Besichtigung vor Ort.
☎ 02164/950006 od. 0174/1444549

**Senioren
Service**

„Daheim statt Heim“
Wir vermitteln Ihre
„Rund um die Uhr Betreuung“
0 24 31/9 74 77 44
www.curita24.de

RENO-Truppe bietet kompl. Renovie-
rungen: (Laminat/Venyl), Rigips,
Klempner-, Maler-, Tapezier-, Putzar-
beiten uvm. ☎ 0163/7254363

Trockenbau, Fliesen, De-/Montage und
Abbrucharbeiten ☎ 0173/2834858

**FEUCHTIGKEITSISOLIERUNG
BAUSANIERUNG**
Pflasterarbeiten und
Minibaggerarbeiten
Über 30 Jahre Erfahrung.
Fa. Dirk M. Esser 02166/602205
www.bausanierung-esser.de

Ein Mann für fast alle Fälle! Hausrepara-
turen, Dachrinnen-, Fensterreinigung.
Komme auch für Kleinigkeiten. ☎
02164/7021937 oder 0160/92626852

Wir suchen eine

Aushilfe (m/w/d)

- für den Winterdienst
in Festeinstellung
- für den Gartenland-
schaftsbau
- für Reinigungsarbeiten

Gartenbau-Express
02181/161597 oder
0160/6061052

**Bäume fällen
Hecken schneiden**
Anlagenpflege
Kaminholz
Neu: Wurzel fräsen

Wir nehmen Ihren Garten in Pflege.

Gartenbau Express
Tel. 02181 / 16 15 97
Mobil: 0160 / 606 10 52

►Garten-, Pflaster-, Zaunbauarbeiten
u. handw. Dienstleistungen; Fa.
Achim Krömer, ☎ 0177/1409344 od.
☎ 02165/3440000

Bärbels Barbierstübchen
Garzweiler • Garzweiler Allee 37a
Terminvereinbarung erbeten
☎ 0 21 65/353

Klavier und E-Bassunterricht vom Be-
rufsmusiker. Auch bei Ihnen zu Hau-
se. ☎ 0177/7877035

Umzüge Gezer. Umzüge ab 489,-€.
Tel.: 02421-2625858

Suche von privat Massivholzmöbel,
1 Teppich und 1 Brücke sowie
2 Bilder. ☎ 0177/2527644

Fensterreinigung gut + günstig.
☎ 02161/3070830

Er sucht Sie

Jüchen, 60 J., männlich, sucht nette
Freundin. ☎ 0157-57521033

> Information:

Vorsicht bei „schnellem Geld“

Schnell und leicht Geld verdie-
nen – das wird Ihnen unter
„Nebenbeschäftigung“ in man-
chen Anzeigen in diesem Anzei-
genblatt versprochen. Achten
Sie bitte auf diese Grundsätze:

- Zahlen Sie kein Geld! Seriöse
Unternehmen fordern keine
Schutz-, Aufnahme- oder
Katalog-Gebühr.
- Kaufen Sie im Voraus keine
Materialien, ohne dass für
Ihre Leistungen eine Abnah-
me-Garantie besteht.
- Reagieren Sie vorsichtig auf
Annoncen, bei denen eine
0900-Nummer zum Kontakt
steht. Auf der anderen Seite
läuft wahrscheinlich nur ein
Tonband – und hohe Telefon-
gebühren werden fällig.

Hilfestellung gibt's auch unter
www.verbraucherzentrale.nrw.de
– Anzeigenleitung –

Friseur (m/w/d) gesucht. Ihre Stärken
liegen im klassischen Fach. Sie su-
chen Vereinbarkeit von Beruf und Fa-
milie oder möchten wieder einstei-
gen. Arbeitszeiten von Mo.-Fr. nur vor-
mittags in Teilzeit in familiengeföh-
rtem Unternehmen. Wir freuen uns auf
Sie. Ihr Friseur. ☎ 0172/2431604

www.nachhilfelehrer-jobs.de

Jüchen-Hochneukirch: Großes gepfleg-
tes Haus sucht zuverlässige Putzfee
mit guten Deutschkenntnissen ohne
Katzenallergie und langjähriger Erfah-
rung in Privathaushalten. Einsatz 2 x
vormittags pro Woche (ca. 6 - 8 Std).
☎ 0173/6111150

Erfahr. deutschspr. Putzkraft (m, w, d)
auf Minijobbasis, 2 x pro Woche je ca.
8 Std., ab sofort gesucht. Bewerbun-
gen bitte unter 02165/7161

Suche Stelle als Putzhilfe, ☎ 0173/
7080682

Diese Zeitung zustellen
und Geld verdienen!

Ihr Kontakt zu uns
Web www.panorama-vertrieb.de
Telefon 0211 58 05 95 70

Neu – kontaktieren Sie
uns per WhatsApp
0151 26 43 06 58



Abkürzungsverzeichnis

der Pflichtangaben nach § 16a EnEV
bei Immobilienanzeigen.

Gemäß der Energiesparverordnung
EnEV 2014 vom 1.5.2014 wird die An-
gabe bestimmter Energiemerkmale in
Zeitungsinserat Pflicht, vorausgesetzt
zum Zeitpunkt der Insertion liegt ein
gültiger Energieausweis vor.

Die nachfolgenden Abkürzungen
können verwendet werden:

- Die Art des Energieausweises**
a. Verbrauchsausweis = V
b. Bedarfsausweis = B
- Der Energiebedarfs- oder
Energieverbrauchswert aus der
Skala des Energieausweises**
in kWh/(m²a) z.B. = 260,65 kWh
- Der wesentliche Energieträger**
a. Koks, Braunkohle, Steinkohle = Ko
b. Erdgas, Flüssiggas = Gas
c. Heizöl = Öl
d. Fernwärme aus Heizwerk
usw. = FW
e. Brennholz, Holzpellets usw. = Hz
f. Elektrische Energie
(auch Wärmepumpe),
Strommix = E

4. Baujahr des Wohngebäudes
Bj, z.B. Bj. 1980

**5. Energieeffizienzklasse des Wohn-
gebäudes bei ab 1. Mai 2014 er-
stellten Energieausweisen**
A+ bis H, z.B. Kl. B

Anwendungsbeispiel:

Verbrauchsausweis, 123 kWh/(m²a),
Erdgas, Baujahr 1970, Energieeffizi-
enzklasse B
= mögliche Abkürzung: V, 123 kWh,
Gas, Bj. 1970, B.

–Anzeigenleitung–

Erstkommunion St. Pantaleon

Hochneukirch. Leider muss der
für Ende November geplante In-
formationsabend zum Thema
„Erstkommunion 2021“ wegen
der Corona-Schutzbestimmun-
gen ausfallen. Stattdessen wer-
den die Eltern, deren Kinder
2021 zur Erstkommunion gehen
könnten, angeschrieben und er-
halten auf diesem Wege die not-
wendigen Informationen über
Vorbereitung und Ablauf der
Erstkommunion 2021. Wenn Sie
im Bereich der Kirchengemein-
de St. Pantaleon Hochneukirch
wohnen und bis Ende November
kein Schreiben der Pfarre erhal-
ten haben, kontaktieren Sie bitte
das Pfarrbüro unter der Telefon-
nummer 02164 22 13.

Roratemesse

Garzweiler. Am Freitag, 4.
Dezember, und Freitag 11.
Dezember, findet jeweils um
6 Uhr in der katholischen
Pfarrkirche in Garzweiler
eine Rorate Messe statt.

Unternehmensgespräch

Rhein-Kreis Neuss. Ein Unter-
nehmensgespräch im Internet
über das Mittelstandsbarome-
ter 2020 beginnt am Donner-
stag, 3. Dezember, um 17 Uhr.
Organisiert wird es vom Rhein-
Kreis Neuss sowie von der Spar-
kasse Neuss und der Creditre-
form Düsseldorf/Neuss. Bei der
Online-Veranstaltung stehen
die Kernergebnisse der Umfra-
ge im Blickpunkt. Gemeinsam

mit interessierten Unterneh-
men werden sie – auch vor dem
Hintergrund der neuen Cora-
na-Maßnahmen – eingeordnet
und diskutiert. Anmeldungen
sind per E-Mail an wirtschafts-
foerderung@rhein-kreis-neuss.
de möglich. Ansprechpartne-
rin ist Madita Beeckmann (Tel.
02131/9 28 75 04; madita.beeck-
mann@rhein-kreis-neuss.de) aus
der Wirtschaftsförderung.



Von rechts: Landrat Hans-Jürgen Petruschke, André Becker, Cre-
ditreform Düsseldorf/Neuss, Carsten Proebster, Sparkasse Neuss,
Chris Proios, Creditreform-Konjunkturforschung Regional, und Dr.
Volker Gärtner, Sparkasse Neuss.
Foto: S. Büntig/RKN

Kreativ dank Corona: virtueller Wettbewerb im Einrad-Rennfahren

Erst verschoben dann doch abgesagt: Eigentlich sollte im Juni die Deutsche Meisterschaft im Einrad-Rennen stattfinden – die Vorbereitungen liefen bereits seit Monaten auf Hochtouren, doch das Virus wollte es anders.

Jüchen. Aufgeben wollten die Organisatoren vom TV 1879 e.V. Jüchen so einfach aber nicht, also wurde ein neuer Termin gesucht und umgeplant. Der auf Ende September gelegte Ersatztermin rückte immer näher, aber die Infektionszahlen ließen erneut Zweifel aufkommen, dass eine Durchführung machbar wäre. Wie würde es nach den Sommerferien aussehen? Wenn die Veranstaltung möglich wäre: Wer würde überhaupt kommen wollen? Wer konnte überhaupt unter welchen Bedingungen trainieren? Fragen über Fragen und keinerlei Planungssicherheit machten den Organisatoren das Leben schwer.

Über den Bundesverband wurden dann die Vereine angeschrieben und abgefragt, wie vor Ort die Trainingssituation war



Der virtuelle Wettbewerb im Einrad-Rennfahren des TV Jüchen war ein voller Erfolg für Teilnehmer und Helfer.

Foto: TV Jüchen

und ist. Gemeinsam kam man schlussendlich zu dem Ergebnis, dass es aus sportlicher Sicht nicht sinnvoll wäre, in diesem Jahr noch die Deutsche Meisterschaft zu veranstalten. Die Entscheidung, die DM endgültig abzusagen, fiel den Organisatoren

dennoch alles andere als leicht, waren doch bis zu dem Zeitpunkt bereits alle Rennwettbewerbe ausgefallen und diejenigen Sportlerinnen und Sportler, die den Umständen entsprechend gut trainieren konnten, voller Hoffnung, wenigstens

mit der DM noch einen Wettkampf bestreiten zu können. Erneut wurde überlegt und geplant und schnell stand fest: Der TV Jüchen bietet den ersten virtuellen Cup an. Jeder Verein konnte beim Training, oder einem kleinen Wettkampf, wie Ver-

einsmeisterschaft oder Stadtmeisterschaft, die angebotenen Disziplinen durchführen und die Ergebnisse an den TV Jüchen melden. Alle Einsendungen wurden dann zu einer gemeinsamen Wertung zusammengefasst und diese veröffentlicht. Die Resonanz war überwältigend! Über 150 Sportler aus ganz Deutschland nahmen teil. Ganz besonders gefreut hat die Organisatoren die Teilnahme vieler kleiner Vereine und zahlreicher Nachwuchsfahrer, die auf anderen Wettkämpfen noch nicht in Erscheinung getreten sind. Auch die Einradfahrer des TV Jüchen konnten mit tollen Ergebnissen aufwarten. Ein Teil der Kinder hat im Rahmen des „Virtual Track Cup“ zum ersten Mal die Disziplin Einrad-Rennen ausprobiert und Erfahrungen mit dem Einrad auf der Tartanbahn gesammelt. Spaß hatten am Ende auf jeden Fall alle und auch von den anderen Vereinen gab es sehr viel Lob und alle sind sich einig: Das war die richtige Entscheidung und ist eine Wiederholung, auch ohne Corona, wert-

Neues Jahrbuch da: Archäologie, Geschichte und noch vieles mehr

Mit dem neuen „Jahrbuch für den Rhein-Kreis Neuss 2021“ legt der Kreisheimatbund auch in Corona-Zeiten eine informative Lektüre für alle kreis- und heimatgeschichtlich interessierten Leserinnen und Leser vor. Insgesamt 20 illustrierte Beiträge behandeln auf 300 Seiten Themen aus Archäologie, Geschichte, Kultur, Kunst und Sport im Rhein-Kreis Neuss.

Jüchen. Das Titelbild bietet einen ungewöhnlichen Blick auf die Sanierungsarbeiten im Innern von St. Peter und Paul in Grevenbroich. Diese Kirche ist, wie viele andere katholische Gotteshäuser, in den vergangenen Jahren mit großem Aufwand instandgesetzt worden, und die Baumaßnahmen im Kreisdekanat Neuss sind Gegenstand eines Beitrags von Thilo Zimmermann.

Im Jahrbuch prominent vertreten ist auch die Archäologie, unter anderem mit Beiträgen über die Wassernutzung im Elsbachtal im Mittelalter von Dr. Jens Berthold und über einen römischen Münzschatz,

der bei der Erschließung eines Neubaugebiets in Rommerskirchen-Eckum entdeckt wurde, von Stefan Ciesielski. In den Reigen der archäologischen Beiträge gehört auch die Präsentation eines bei Nievenheim gefundenen eisenzeitlichen Getreide-Mahlsteins von Jost Auler und Dr. Dieter Hupka.

Einen thematischen Schwerpunkt stellt die Geschichte dar. So finden sich im neuen Jahrbuch etwa Beiträge über die Tisch- und Speisegewohnheiten

der Kölner Erzbischöfe in ihrer Burg in Zons im Mittelalter (Dr. Marion Roehmer), über die Entstehungsgeschichte der Nievenheim-Zonser Industriebahn vor dem Ersten Weltkrieg (Dr. Stephen Schröder) und über die Geschichte des ehemaligen Herz-Jesu-Krankenhauses in Jüchen (Dr. Jürgen Kiltz).

Wer sich für Sport interessiert, findet in Volker Kochs Beitrag über den Pferdesport im Kreisgebiet oder im Aufsatz von Wiljo Piel über die Segelflieger des Ae-

roclubs Grevenbroich-Neuss, die auf der Vollrath Höhe den einzigen Flugplatz im Kreisgebiet betreiben, spannenden Lesestoff. Ein Beitrag von Kreisheimatbund-Präsidentin Beate Pricking informiert über Skulpturen im Neusser Norden, die den Stadtteil zu einem lohnenswerten Ziel für Kunstfreunde machen.

Zum Jahrbuch gehören auch in diesem Jahr wieder eine Kreis-Chronik und eine von der Stadtbibliothek Neuss erstellte Bibliographie der neuen Literatur mit Kreisbezug. Erstmals gibt es ein Zeitzeugen-Interview, in dem der Jüchener Bürgermeister Harald Zillikens über die Stadtwerdung seiner Kommune spricht. Die Reihe der Zeitzeugen-Gespräche soll in den nächsten Jahrbüchern fortgesetzt werden.

Die Redaktion lag auch für den aktuellen Band beim Archiv im Rhein-Kreis Neuss in Zons. Das „Jahrbuch für den Rhein-Kreis Neuss 2021“ ist für zwölf Euro im Buchhandel, in den Kreishäusern in Neuss und Grevenbroich sowie im Kreiskulturzentrum Zons erhältlich.



Ein Eindruck von der Sanierung der Grevenbroicher Pfarrkirche St. Peter und Paul ist auf dem Titel des neuen „Jahrbuchs für den Rhein-Kreis Neuss 2021“ zu sehen.

Foto: T. Zimmermann

Die Polizei sucht Zeugen

Jüchen. In Jüchen scheiterten Wohnungseinbrecher bei dem Versuch, in eine Doppelhaushälfte am „Grüner Weg“ einzusteigen. Nach ersten Informationen versuchten die Täter, sich durch Aufhebeln der Terrassentür Zutritt zu verschaffen. Sie gelangten jedoch nicht in das Haus. Der versuchte Einbruch fand zwischen Sonntag, 22. November, 14.45 Uhr, und Montag, 23. November, 12.30 Uhr, statt. Nachbarn oder Passanten, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben, bittet die Kripo (Kommissariat 14) sich unter der Telefonnummer 02131 30 00 zu melden. Einbrecher haben keine Zeit. In der Regel halten sie sich nur wenige Minuten am Tatort auf, um ihr Entdeckungsrisiko zu minimieren. Entsprechend können einbruchshemmende Sicherungen an Türen und Fenstern ausschlaggebend sein. Dauert das Überwinden der technischen Sicherungen zu lange, geben viele Einbrecher auf.

Essen für Kinder aus Familien mit geringem Einkommen

Jüchen. Kinder aus Familien mit geringem Einkommen erhalten Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT). Dazu gehört unter anderem ein Mittagessen in der Schule, in der Kindertagesstätte oder in der Kindertagespflege – auch in Coronazeiten. Das Kreissozialamt weist darauf hin, dass die Kosten für ein Mittagessen auch dann übernommen werden, wenn wegen der Corona-Pandemie eine gemeinsame Mittagsverpflegung in den Einrichtungen nicht möglich ist. „In diesem Fall können Caterer oder andere Anbieter das Essen zum Beispiel nach Hause liefern oder an einem Ausgabepunkt zur Abholung bereitstellen“, erläutert Amtsleiterin Anja Moll, „auch wenn dies mit Mehrkosten verbunden ist“. Möglich sei auch die Ausgabe von Lebensmittelpaketen oder Gutscheinen für das Mittagessen. Kreisdirektor und Sozialdezer-



In Coronazeiten bietet das Kreissozialamt im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes Kooperationsmodelle mit örtlichen Gastronomen an.

Foto: GettyImages_senkaya

nent Dirk Brügge weist darauf hin, dass diese Regelung zunächst bis zum Jahresende gilt und voraussichtlich bis Ende März 2021 gesetzlich ausgeweitet wird. „Mit dieser Maßnahme reagieren wir auf die aktuelle Situation und unterstützen Familien, die ohnehin in schwierigen finanziellen Umständen leben“, betont Brügge. „Gleichzeitig stärken wir die lokale Gastronomie.“ Anbieter können sich unter anderem auf der Plattform www.rheinkreishelden.de über ortsansässige Lieferdienste informieren. Lokale Gastronomen finden Kooperationspartner in dem Anbieterverzeichnis des Rhein-Kreises Neuss unter dem Link <https://but.rhein-kreis-neuss.de/>. Laut einer Abfrage des Kreises gestaltet sich die praktische Umsetzung der Kooperation für die meisten Anbieter von Mittagsverpflegung aus personellen und logistischen Gründen bisher schwierig. Daher hat Carsten

Paetau, Leiter der Produktgruppe, zu der auch die BuT-Koordination zählt, jetzt in einem Brief alle Anbieter von Mittagsverpflegung im Rhein-Kreis Neuss nochmals darauf hingewiesen, dass der Kreis Kooperationsmodelle mit Gastronomen – zum Beispiel ortsansässigen Lokalen und Lieferdiensten – finanziell im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes unterstützt. Er ist sicher: „Von dieser Zusammenarbeit profitieren beide Seiten – die örtlichen Lokale und Lieferdienste ebenso wie die Kinder aus Familien mit geringem Einkommen, für die weiterhin ein Mittagessen zur Verfügung gestellt wird.“ Wer sich beim richtigen Ansprechpartner unsicher ist, kann sich gerne an die BuT-Koordination im Kreissozialamt unter Tel. 02181 / 6 01 50 32 oder per E-Mail an bildungspaket@rhein-kreis-neuss.de wenden.

Einbruch in geparkten Pkw

Jüchen. Die Polizei stellte am Dienstagmorgen gegen 8.15 Uhr, einen 55-Jährigen an der Wickrather Straße in Hochneukirch. Der Mann war nach ersten Erkenntnissen zuvor in einen unverschlossenen Geländewagen eingedrungen und dann vom Halter erwischt worden. Dem Zeugen gelang es, den Tatverdächtigen bis zum Eintreffen der Polizei in Schach zu halten. Neben einer Dashcam, die aus dem Auto stammte, stellten die Beamten noch weiteres Diebesgut sicher, über dessen Herkunft sich der 55-Jährige ausschweigt. Die Kriminalpolizei leitete ein Ermittlungsverfahren wegen Verdachts des Diebstahls ein.

Heilige Messe

Bedburdyck. Der Frauen- und Mütterverein St. Martinus aus Bedburdyck gibt bekannt: Am 2. Dezember um 9 Uhr findet eine Heilige Messe für den Frauen- und Mütterverein statt. Hierzu wird herzlich eingeladen. Es stehen 34 Plätze zur Verfügung.

Modellregion für Radverkehr

Garzweiler. Der Zweckverband Landfolge Garzweiler erhält im Rahmen des Sofortprogramms zur Stärkung der Kohleregionen Fördermittel zur Erstellung eines gesamtregionalen Radverkehrskonzeptes. Das Projekt wird gemeinsam mit den Kreisen des Rheinischen Reviers, der kreisfreien Stadt Mönchengladbach sowie der Städteregion Aachen durchgeführt.

Das Rheinische Revier hat das Ziel, Modellregion für nachhaltige Mobilität zu werden. Der Radverkehr spielt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Durch das Konzept soll bis Ende 2021 für das gesamte Re-

vier eine strategische Handlungsgrundlage für die Zeit des Strukturwandelprozesses geschaffen werden. Im Fokus steht eine mit anderen Verkehrsmitteln eng verzahnte Netzplanung. Diese soll vor allem bessere Verbindungen für Alltagsverkehre, wie Pendlerverkehre, schaffen. Der Gesamtprozess wird in Abstimmung zwischen den Projektpartnern, der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) und dem Verkehrsministerium des Landes NRW durchgeführt. Der Bund stellt im Rahmen der Richtlinie zur Förderung innovativer Projekte zur Verbesserung des Radverkehrs in Deutschland 177.705



Freie Bahn für Radfahrer.

Foto: Pixabay

Euro Fördermittel zur Verfügung. Zuwendungsgeber ist das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Das Land NRW stellt

weitere 19.800 Euro zur Verfügung. „Wir arbeiten in diesem Projekt als Koordinator erstmals stellvertretend für das Rheinische Revier und freuen uns auf diese Herausforderung.“, erklärt Dr. Gregor Bonin, Vorstandsvorsteher des Zweckverbands. Volker Mielchen, Geschäftsführer des Zweckverbands, berichtet weiter: „Im sogenannten SofortprogrammPLUS des Rheinischen Reviers hat das Projekt eine positive Bewertung erhalten. Dies ist ein wichtiger Schritt zur folgenden Umsetzung des Konzepts und der Errichtung der Radverkehrsinfrastruktur durch die Baulastträger.“

Ein Licht in der Finsternis

Bedburdyck. Am 1. Advent (29. November) findet um 9 Uhr im Ev. Gemeindehaus Bedburdyck und um 10.15 Uhr in der Ev. Hofkirche Jüchen ein Gottesdienst statt zum Thema „Licht scheint in der Finsternis“. Der Gottesdienst wird gestaltet vom Frauenkreis beziehungsweise von der Frauenhilfe. Interessierte sind eingeladen.



Familien- und Kleinanzeigen. So erreichen Sie uns:

Montag:	09.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Dienstag:	09.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Mittwoch:	09.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag:	09.00 Uhr bis 13.30 Uhr

telefonisch unter 02131 / 404 101 und rund um die Uhr online:
www.top-kurier.de.

Oder persönlich in Hochneukirch bei der Firma Weckauf:
Bahnhofstraße 7, ☎ 02164 / 22 70



TOP-KURIER.de
Das Amtsblatt der Stadt Jüchen